



UNIVERSITÄT  
DUISBURG  
ESSEN



*Offen im Denken*

**Vierte zentrale Studieneingangsbefragung  
Wintersemester 2015/2016  
Bachelorstudiengänge und Staatsexamen Medizin**

**Ergebnisbericht**

Projektleitung:  
Dr. Christian Ganseuer  
E-Mail: christian.ganseuer@uni-due.de  
Tel: +49(0)203 379-1582

Adrienn Linder  
E-Mail: adrienn.linder@uni-due.de  
Tel: +49(0)203 379-7022

Karl-Heinz Stammen  
E-Mail: karl-heinz.stammen@uni-due.de  
Tel: +49(0)203 379-2550

<https://panel.uni-due.de/>

Stand: Juni 2016

  
RUHRFUTUR  
EINE GEMEINSAME BILDUNGSINITIATIVE  
VON STIFTUNG MEDICOR, LAND, KOBLENZ  
UND HOCHSCHULEN FÜR DAS RUHRGEBIET

  
Bildungs-  
gerechtigkeit  
im Fokus

  
Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Kennzeichen 01 PL 11075

## Inhalt

Tabellenverzeichnis.....	3
Abbildungsverzeichnis.....	3
1. Vorbemerkung.....	5
2. Daten und Methode.....	5
3. Lesehilfe.....	6
4. Zusammenfassende Ergebnisse.....	7
4.1.    Soziodemographische Merkmale und Mobilität.....	7
4.2.    Studienbezogene Sicherheit und Informiertheit.....	7
4.3.    Merkmale des Studiengangs und Employability.....	8
4.4.    Vorkenntnisse, Lerneinstellungen und Sprachkompetenzen.....	8
4.5.    Angebote in der Studieneingangsphase.....	9
4.6.    Finanzielle Situation.....	9
5. Diversity-Monitoring.....	11
5.1.    Innere Dimensionen.....	12
5.2.    Äußere Dimensionen.....	17
6. Gesamtübersicht der Fragen der Studieneingangsbefragung.....	30
7. Literaturverzeichnis.....	55

## **Tabellenverzeichnis**

Tabelle 1: Geschlecht, Alter, Bildungshintergrund .....	12
Tabelle 2: Migrationshintergrund, Internationalität .....	13
Tabelle 3: Chronische Erkrankung/Behinderung.....	14
Tabelle 4: Sprachkompetenzen Deutsch .....	14
Tabelle 5: Lern- und Prüfungsverhalten.....	15
Tabelle 6: Hochschulzugangsberechtigung, Berufserfahrung .....	17
Tabelle 7: Fürsorgeaufgaben.....	17
Tabelle 8: Sozioökonomische Lebensbedingungen .....	18
Tabelle 9: Freizeitverhalten bzw. Studienzentrierung .....	20
Tabelle 10: Fakultät .....	21
Tabelle 11: Hörerstatus .....	22
Tabelle 12: Angestrebte Studienabschlussart.....	22
Tabelle 13: Studiengänge 1-Fach-B.A.....	23
Tabelle 14: Studiengänge 2-Fach-B.A.....	23
Tabelle 15: Studiengänge B.Sc. ....	24
Tabelle 16: Studienfächer Lehramt Grundschule.....	26
Tabelle 17: Studienfächer Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule .....	26
Tabelle 18: Studienfächer Lehramt Gymnasium/Gesamtschule .....	27
Tabelle 19: Studienfächer Lehramt Berufskolleg .....	28

## **Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 1: Sicherheit der Studienaufnahme .....	30
Abbildung 2: Derzeitige Studien- und Lebenssituation.....	30
Abbildung 3: Wunschstudiengang .....	30
Abbildung 4: Wunschuniversität (offene Nennungen kategorisiert) .....	31
Abbildung 5: Sicherheit mit der Studienentscheidung .....	31
Abbildung 6: Wichtigste Gründe für ein Studium an der UDE .....	32
Abbildung 7: Wichtigste Gründe für derzeitiges Studiums an der UDE .....	33
Abbildung 8: Schwierigkeiten bei der Entscheidung für ein Studium.....	34
Abbildung 9: Schwierigkeit des Treffens der Entscheidung für ein Studium.....	34
Abbildung 10: Erwartungen hinsichtlich des derzeitigen Studiums an der UDE .....	35
Abbildung 11: Erleben des derzeitigen Studiums an der UDE .....	36
Abbildung 12: Informiertheit hinsichtlich des derzeitigen Studiums an der UDE .....	37
Abbildung 13: Motive der Wahl des derzeitigen Studiengangs an der UDE .....	37
Abbildung 14: Arbeitsmarktchancen im Vergleich mit Masterabschluss.....	38
Abbildung 15: Pläne nach Abschluss des derzeitigen Studiums .....	38

Abbildung 16: Zeitraum vor Studienaufnahme an der UDE .....	39
Abbildung 17: Tätigkeiten vor Studienaufnahme an der UDE .....	39
Abbildung 18: Dauer Auslandsaufenthalt.....	40
Abbildung 19: Studienbezogene Vorkenntnisse.....	40
Abbildung 20: Angebote in der Studieneingangsphase.....	41
Abbildung 21: Beurteilung Angebote in der Studieneingangsphase.....	42
Abbildung 22: Lern- und Prüfungsverhalten.....	43
Abbildung 23: Selbstwirksamkeitsüberzeugung (ASKU).....	44
Abbildung 24: Geburts- und Einschulungsland .....	44
Abbildung 25: Muttersprache.....	44
Abbildung 26: Nicht-deutsche Muttersprache .....	45
Abbildung 27: Verwendete Sprache im sozialen Umfeld.....	45
Abbildung 28: Sprachkompetenzen .....	46
Abbildung 29: Sprachkompetenzen nach Muttersprache.....	46
Abbildung 30: Studium und Betreuung/Pflege von Kindern .....	47
Abbildung 31: Studium und Betreuung/Pflege von Kindern (offene Nennungen kategorisiert) .....	47
Abbildung 32: Studium und Betreuung/Pflege von Angehörigen.....	48
Abbildung 33: Studium und Betreuung/Pflege von Angehörigen (offene Nennungen kategorisiert) .....	48
Abbildung 34: Behinderung/chronische Erkrankung .....	49
Abbildung 35: Studium und Behinderung/chronische Erkrankung .....	49
Abbildung 36: Studium und Behinderung/chronische Erkrankung (offene Nennungen kategorisiert).....	50
Abbildung 37: Derzeitige Wohnsituation .....	50
Abbildung 38: Umzug für die Studienaufnahme an der UDE .....	51
Abbildung 39: Studienfinanzierung .....	51
Abbildung 40: Hauptfinanzierungsquelle .....	52
Abbildung 41: Höhe der monatlichen Lebenshaltungskosten.....	52
Abbildung 42: Zurechtkommen mit der Höhe der monatlichen Lebenshaltungskosten .....	53
Abbildung 43: Wöchentliche Arbeitszeit in der Vorlesungszeit.....	53
Abbildung 44: Gründe für eine Nebentätigkeit .....	53
Abbildung 45: Finanzielle Situation.....	54
Abbildung 46: Teilnahme am UDE-Panel .....	55

## 1. Vorbemerkung

Das UDE-Studierenden-Panel (kurz: UDE-Panel) ist Teil des vom BMBF geförderten Projekts *Bildungsgerechtigkeit im Fokus* (BiF, <http://www.uni-due.de/bif/studienverlaeuft.php>) und gehört dem Teilprojekt Studienverläufe unter dem *Maßnahmenbündel Qualitätssicherung & strukturelle Instrumente* an. Das BiF-Projekt umfasst ein breit aufgestelltes Spektrum von zehn Teilprojekten zur Förderung eines erfolgreichen Studienabschlusses der Studierenden an der UDE. Durch gezielte, individuelle Begleitung und Unterstützung sollen der Übergang von der Schule zur Hochschule erleichtert und Studienabbrüche verhindert werden.

Gemeinsam mit den drei Fakultäten für Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften sowie Mathematik beschäftigt sich das ZfH in dem Teilprojekt *Studienverläufe* mit den Bedingungsfaktoren des Studienerfolgs. Die genannten Fakultäten werten die Prüfungs- und Verwaltungsdaten ihrer Studierenden aus. Das ZfH ist mit der Konzeption und Umsetzung eines Studierenden-Panels betraut. Im Rahmen des UDE-Panels werden Daten entlang des *student life cycle* erhoben, um die individuellen und institutionellen Bedingungsfaktoren des Studienabbruchs zu identifizieren.

Die in diesem Rahmen stattfindende Studieneingangsbefragung umfasst u. a. folgende Themenbereiche: Vorbildung, soziodemografische Merkmale, Studienmotivation, Gründe für den Studienort UDE, Informiertheit, Sicherheit der Studienentscheidung, Angebote zum Studieneinstieg.

## 2. Daten und Methode

Die Befragung der Studienanfänger/innenkohorte des Wintersemesters 2015/16 wurde vom 25.11.2015 bis zum 07.02.2016 online durchgeführt. Die Studienanfänger/innenkohorte umfasst die Studierenden in den Bachelorstudiengängen mit und ohne Lehramtsoption sowie Studierende im Staatsexamen Medizin.

Die Studienanfänger/innen wurden über anonymisierte E-Mail-Adressen der Universität zu der Befragung eingeladen. Von den 7.464 Studierenden lagen zur Administration der Befragung 7.340<sup>1</sup> E-Mail-Adressen vor. Insgesamt haben 2.034 der angeschriebenen Studienanfänger/innen an der durchschnittlich ca. 22-minütigen Befragung teilgenommen, was einer Rücklaufquote von rund 28% entspricht. Darüber hinaus haben sich 75% der teilnehmenden Studierenden (rund 1.470 Personen) am Ende der Befragung bereit erklärt, in das UDE-Panel einzutreten und an den Folgebefragungen des UDE-Panels teilzunehmen.

---

<sup>1</sup> Es werden lediglich die von den Studierenden freigeschalteten E-Mail-Adressen der Universität verwendet.

### 3. Lesehilfe

Die Angaben der Teilnehmer/innen werden mittels Tabellen und Abbildungen deskriptiv berichtet. Unter allen Tabellen- und Abbildungsüberschriften können die entsprechenden Frageformulierungen entnommen werden, auf die sich die Angaben beziehen.

Im Folgenden wird ein Überblick über wichtige Begriffe, Abkürzungen und Informationen zum Verständnis der Tabellen und Abbildungen gegeben.

**Grundgesamtheit** Unter Grundgesamtheit wird die definierte „Menge von Objekten, für die die Aussagen der Untersuchung gelten sollen“ (Schnell et al. 1999: 247) verstanden. Zur Grundgesamtheit der Studieneingangsbefragung des Wintersemesters 2015/16 werden alle Studienanfänger/innen in den Bachelorstudiengängen mit und ohne Lehramtsoption sowie Studierende im Staatsexamen Medizin der Universität Duisburg-Essen subsumiert, die sich zum Wintersemester 2015/16 eingeschrieben haben.

Alle Angaben zur Grundgesamtheit wurden von der Stabsstelle Geschäftsstelle des Kanzlers & Controlling der Universität Duisburg-Essen an Hand des Data Warehouse Systems für Hochschulen („SuperX“) zur Verfügung gestellt.

**Vollerhebung** Da alle aus dieser definierten Grundgesamtheit eingeladen wurden, an der Umfrage teilzunehmen, handelt es sich um eine Vollerhebung.

**Stichprobe** Nur ein Teil der Grundgesamtheit hat an der Befragung teilgenommen, deshalb wird von einer Stichprobe gesprochen, also einer Auswahl der Grundgesamtheit.

**n** Die Fallzahlen variieren zum Teil bei den Fragen und Items, was durch den Kennwert n ersichtlich wird. n ist die Anzahl der Befragten mit einer Angabe bei der entsprechenden Frage. Bei Fragen mit Mehrfachantworten wird die Anzahl der antwortenden Befragten berichtet.

#### Gliederung

Zur übersichtlicheren und zeitsparenden Leseweise ist der Bericht in folgende drei Bereiche gegliedert:

- Zusammenfassende Ergebnisse in Textform (Kap. 4)
- Diversity-Monitoring in Tabellenform (Kap. 5)
- Gesamtübersicht aller Fragen der Studieneingangsbefragung in Form von Grafiken (Kap. 6)

## 4. Zusammenfassende Ergebnisse

### 4.1. Soziodemographische Merkmale und Mobilität

In der vierten zentralen Studieneingangsbefragung im Rahmen des UDE-Panels sind Frauen überrepräsentiert. 56% der teilnehmenden Studienanfänger/innen sind **weiblich** (SuperX: 52%).<sup>2</sup> Mit etwa 87% werden mehrheitlich die **18- bis 25-Jährigen** erreicht (SuperX: 85%).

Die teilnehmenden Studierenden weisen einen hohen Anteil an **Bildungsaufsteiger/innen** auf. 61% kommen aus einem nicht-akademischen Haushalt (zur Operationalisierung des Bildungshintergrundes siehe Fußnote 4). Über ein Drittel (36%) hat einen **Migrationshintergrund** (zur Operationalisierung des Migrationshintergrundes siehe Fußnote 5) (Tabelle 2).

Im Hinblick auf den Aspekt der **Internationalität** der Studierenden wird zum einen die Herkunft aus Deutschland (bezogen auf die Staatsangehörigkeit) sowie die Auslandsmobilität betrachtet. Etwa 82% der befragten Studierenden haben die deutsche Staatsangehörigkeit (SuperX: 85%). 11% der Befragten haben vor Beginn ihres Studiums Auslandserfahrungen gesammelt (Tabelle 2, Abbildung 17). Für etwa 22% dauerte der Auslandsaufenthalt bis zu 3 Monaten und für 53% über 3 Monate bis zu einem Jahr (Abbildung 18).

Die Studierenden weisen einen homogenen Bildungsgrad auf. 95% der befragten Studienanfänger/innen besitzen eine **allgemeine Hochschulreife** als Studienberechtigung (SuperX: 90%). 10% verfügen über eine abgeschlossene Berufsausbildung, fast 19% haben eine Berufstätigkeit vor Studienaufnahme ausgeübt (Tabelle 6).

12% leben mit **Kindern** in einem Haushalt zusammen. Eine kleine Gruppe von Studierenden ist neben dem Studium zudem eingebunden in die Betreuung und Pflege von Kindern (6%) bzw. Angehörigen (4%) (Tabelle 7, Abbildung 30, Abbildung 32).

### 4.2. Studienbezogene Sicherheit und Informiertheit

85% der Befragten waren sich vor Aufnahme ihres Studiums sehr sicher/eher sicher zu studieren. Fast 60% der Befragten ist ihr Studium genauso wichtig wie studienferne Interessen und Aktivitäten. 80% geben an, dass die UDE ihre Wunschuniversität bzw. dass ihr derzeitiger Studiengang ihr Wunschstudiengang ist (Tabelle 1, Abbildung 1, Abbildung 2, Abbildung 4, Abbildung 3).

<sup>2</sup> Als Datenquelle für die Beschreibung der Zusammensetzung der Grundgesamtheit dient das Data-Warehouse-System SuperX. Statistiken zum Haushalt, den Gebäuden und Flächen sowie dem Personalbestand erlaubt das System auch Berechnungen von Grunddaten und Kennzahlen zu Studium und Lehre, wobei die relevanten Daten aus den operativen HIS-Systemen übernommen und in der SuperX-Datenbank gespeichert werden. Als Ergebnis können tagesaktuelle und stichtagsbezogene Auswertungen erstellt werden. Zur Lesereinfachung werden die Daten aus SuperX ohne weitere Kommentierung hinter die korrespondierenden Informationen aus dem UDE-Panel angeführt. Zur Lesereinfachung werden die korrespondierenden Daten gerundet aus SuperX ohne weitere Kommentierung hinter die entsprechende Information aus dem UDE-Panel angeführt.

Die **Sicherheit vor der Studienaufnahme** spiegelt sich auch in der Sicherheit in den ersten Monaten nach Studienbeginn wider. Fast 90% der Studienanfänger/innen sind sich zum Befragungszeitpunkt sehr sicher/eher sicher zu studieren. Knapp 80% sind sich sehr sicher/eher sicher ihren Studiengang, 86% sind sich sehr sicher/eher sicher an der UDE zu studieren. Sehr sicher/eher sicher bezüglich ihrer Entscheidung der ausgewählten Fächerkombination sind sich zwei Drittel (Abbildung 5).

Eindeutig sind auch die **Gründe für die Wahl der UDE als Studienort**. Fast 70% geben die Nähe zum Heimatort und 30% die Ausrichtung des gewählten Studienstandortes als Grund an, an der UDE zu studieren (Abbildung 6).

Hinsichtlich einzelner Aspekte ihres derzeitigen Studiengangs weisen die teilnehmenden Studierenden ein hohes bis mittleres **Informationsniveau** auf. Knapp zwei Drittel sind in sehr hohem Maße/in hohem Maße über den Studienverlaufsplan informiert. Für etwa 44% trifft dies auf die Berufsaussichten und für über 50% auf das Modulhandbuch zu. 46% sind in sehr hohem Maße/in hohem Maße über die Studien- und Prüfungsleistungen und 37% über die benötigten Vorkenntnisse informiert (Abbildung 12).

### 4.3. Merkmale des Studiengangs und Employability

Die Studierenden werden ebenfalls zu einzelnen **Merkmalen ihres derzeitigen Studiengangs** befragt. Für ca. 80% treffen im Hinblick auf ihren Studiengang hohe Leistungsanforderungen und für 75% eine hohe Prüfungsbelastung voll und ganz/eher zu (Abbildung 11).

Bezüglich ihrer **Arbeitsmarktchancen** sind die angehenden Akademiker/innen eher kritisch. 72% schätzen die Arbeitsmarktchancen von Bachelorabsolventen/innen im Vergleich zu Masterabsolvent/innen ihres Studiengangs als schlechter/sehr viel schlechter und 14% als sehr viel besser/besser ein (Lehramtsstudierenden und Studierenden im Staatsexamen Medizin wurde diese Frage nicht vorgelegt) (Abbildung 14). Knapp 40% plant **nach Studienabschluss ihres derzeitigen Studiums** direkt ein Masterstudium an der UDE aufzunehmen. 19% haben zum Befragungszeitpunkt keine Pläne (Abbildung 15).

### 4.4. Vorkenntnisse, Lerneinstellungen und Sprachkompetenzen

Die Kohorte der Studienanfänger/innen erweist sich bezüglich ihrer **studienbezogenen Vorkenntnisse** als heterogen. 44% stimmen der Aussage „Ich bin insgesamt gut auf das Studium vorbereitet“ voll und ganz/eher zu. 42% stimmt hingegen der Aussage „Mir fehlen Kenntnisse und Fähigkeiten, die im Studium vorausgesetzt werden“ eher nicht/überhaupt nicht zu (Abbildung 19).



Darüber hinaus werden die Studierenden zu ihrem **Lern- und Prüfungsverhalten** befragt. Knapp 83% stimmen voll und ganz/eher zu, dass es ihnen wichtig ist, einen guten Studienabschluss zu erlangen. Dem Vorhandensein der Fähigkeit einer längeren Konzentrationszeit beim Lernen bei gleichzeitigem Vermögen, eine Sache zu Ende zu führen, stimmen etwa 54% voll und ganz zu/eher zu. Knapp 32% stimmen der Aussage „In Prüfungssituationen bin ich so aufgeregt, dass ich Dinge, die ich eigentlich weiß, vollkommen vergesse“ voll und ganz zu/eher zu (Abbildung 22).

94% der befragten Studienanfänger/innen wurden in Deutschland **eingeschult**. Knapp 76% geben Deutsch als ihre **Muttersprache** an. Von den Personen, die eine nicht-deutsche Muttersprache angeben, weisen 37% Türkisch als Muttersprache auf (Abbildung 24, Abbildung 25, Abbildung 26). Die Befragten verfügen über sehr hohe subjektiv eingeschätzte **Sprachkompetenzen** der deutschen Sprache. Knapp 94% beurteilen ihre mündliche Ausdrucksfähigkeit (für eine nicht-deutsche Muttersprache etwa 73%) sowie 90% ihre schriftliche Ausdrucksfähigkeit (für eine nicht-deutsche Muttersprache annähernd 54%) als sehr gut/gut (Abbildung 26).

#### **4.5. Angebote in der Studieneingangsphase**

Knapp 80% der befragten Personen nahmen an der **Orientierungswoche/Projektwoche** zum Studienstart, etwa 64% an vorlesungsbegleitenden Tutorien teil (Abbildung 20). 64% beurteilen die Orientierungs-/Projektwoche bzw. die Einführungsveranstaltungen und fast 85% vorlesungsbegleitende Tutorien als sehr hilfreich/eher hilfreich (Abbildung 21).

#### **4.6. Finanzielle Situation**

Etwa 66% der Studienanfänger/innen geben an, dass sie zur Finanzierung des Studiums Zuwendungen von Eltern/Verwandten erhalten. Je etwa 39% geben den eigenen Verdienst während der Vorlesungszeit, 34% den eigenen Verdienst während der vorlesungsfreien Zeit sowie 30% BAföG als weitere Finanzierungsquellen an (Abbildung 39).

Abbildung 39 Etwa die Hälfte sieht die Zuwendungen von Eltern/Verwandten als Hauptfinanzierungsquelle an. Für 22% ist das BAföG und für 16% der eigene Verdienst während der Vorlesungszeit die Hauptfinanzierungsquelle (Abbildung 40). Etwa 65% kommen voll und ganz/eher mit ihrem **monatlichen Betrag zur Lebenserhaltung** zurecht (Abbildung 42). Knapp 42% der Studenten/innen mit einer **Nebentätigkeit während der Vorlesungszeit** arbeiten bis zu 10 Stunden, ca. 22% bis zu 15 Stunden und 36% über 15 Stunden in der Woche. 60% gehen einer Nebentätigkeit nach, um ihren Lebensunterhalt zu sichern, 53% um finanziell

unabhängig von Eltern zu sein und 50% um ihren Lebensstandard zu erhöhen (Abbildung 43, Abbildung 44).

Etwa 60% der Studierenden mit einer Nebenbeschäftigung macht es nichts aus, neben dem Studium Geld verdienen zu müssen. 60% geben an, ohne BAföG-Förderung nicht studieren zu können bzw. halten die BAföG-Förderung für angemessen. Allerdings ist nur für 50% der Lebensunterhalt zum jetzigen Zeitpunkt für die gesamte Dauer des derzeitigen Studiums gesichert (Abbildung 45).

## 5. Diversity-Monitoring

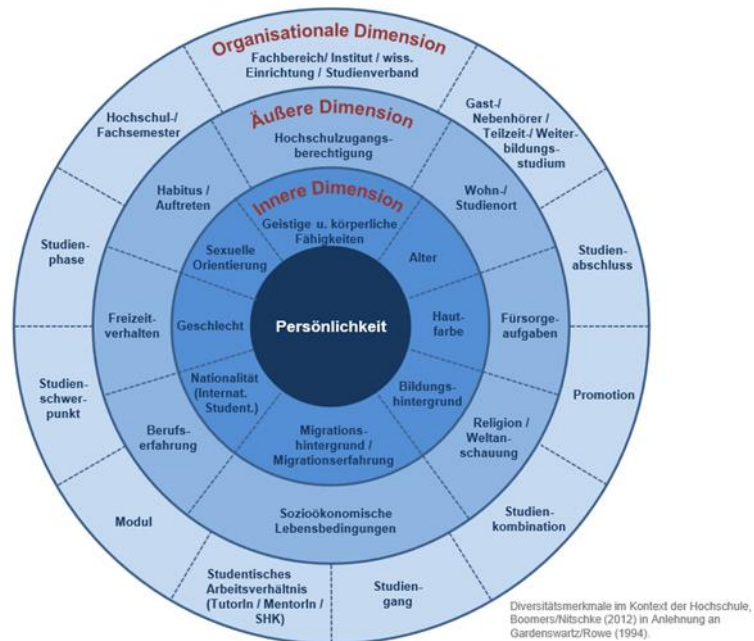
Unter Diversity-Monitoring wird eine wiederholte, systematische Erfassung, Auswertung und der Bericht von definierten diversity-relevanten Daten und Indikatoren verstanden. Die hauptsächliche Funktion des Diversity-Monitorings besteht darin, die beobachteten Daten und Indikatoren im zeitlichen Verlauf zu protokollieren, berichten und überwachen. Das Diversity-Monitoring an der Universität Duisburg-Essen (UDE) dient dazu, zentrale, diversity-relevante Merkmale zu beobachten und Akteure dabei zu unterstützen, informiert handeln zu können.

Aufgrund der regionalen Lage, der Vielfalt

der Studierenden und der Mitarbeiter/innen, die aus verschiedenen Regionen, Nationen, Kulturkreisen und gesellschaftlichen Schichten stammen, nimmt die gezielte Förderung und Unterstützung dieser Heterogenität an der UDE einen besonderen Stellenwert ein und ist in den Leitlinien der UDE verankert.<sup>3</sup> Die Berücksichtigung dieser Diversität wird dabei als Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit verstanden, bei dem die produktive Vielfalt durch Maßnahmen des Diversity Managements gefördert wird.

Empirisch messbare Bildungsungerechtigkeiten geben Aufschluss darüber, auf welche Art und Weise Bildungsgerechtigkeit geschaffen werden kann. Als empirisch gesichert gilt bspw. der Umstand, dass der Zugang zur Hochschulbildung durch soziale Ungleichheit gekennzeichnet ist. Um Hinweise auf Öffnungs- und Schließungsprozesse, bspw. beim Hochschulzugang, der Auslandsmobilität oder dem Studienerfolg zu erhalten, werden auf Hochschulebene deshalb Daten benötigt, die mit dem soziodemografischen und dem persönlichkeitsbezogenen (bzw. habituellen) Profil der Studierenden in Bezug gesetzt werden können (vgl. Becker 2011, Finger 2013, Middendorff et al. 2013). Informationen dieser Art sollen daher für die UDE im Rahmen des Diversity-Monitorings gesammelt und berichtet werden. In Anlehnung an Gardenschwartz und Rowe (1994) lassen sich persönlichkeitsbezogene Merkmale von Studierenden in innere, äußere und organisationale Dimensionen unterscheiden. Die einzelnen Dimensionen sind dabei durch einen unterschiedlichen Grad an Veränderbarkeit gekennzeichnet.

Abbildung 1: Diversitätsmerkmale im Hochschulkontext



<sup>3</sup> Vgl. <http://www.uni-due.de/de/universitaet/leitlinien.shtml> (zuletzt aufgerufen am 13.09.2013).

## 5.1. Innere Dimensionen

Tabelle 1: Geschlecht, Alter, Bildungshintergrund

		WS 2012/13 (1. Kohorte)		WS 2013/14 (2. Kohorte)		WS 2014/15 (3. Kohorte)		WS 2015/16 (4. Kohorte)	
		%		%		%		%	
		UDE- Panel	SuperX	UDE- Panel	SuperX	UDE- Panel	SuperX	UDE- Panel	SuperX
Geschlecht	weiblich	60,1 (859)	50,6 (3.789)	64,8 (685)	52,1 (3.077)	66,0 (709)	50,9 (3.856)	56,6 (1.136)	52,2 (3.895)
	männlich	39,9 (571)	49,4 (3.681)	35,2 (372)	47,9 (2.835)	34,0 (366)	49,1 (3.717)	43,4 (870)	47,8 (3.569)
	Σ	100 (1.430)	100 (7.470)	100 (1.057)	100 (5.912)	100 (1.075)	100 (7.573)	100 (2.006)	100 (7.464)
Alter	bis 17 Jahre	0,3 (4)	0,2 (15)	0,9 (9)	0,7 (41)	0,3 (3)	0,9 (66)	0,5 (10)	1,1 (81)
	18 - 25 Jahre	91,6 (1.311)	87,4 (6.491)	90,4 (922)	88 (5.202)	89,5 (933)	85,4 (6.471)	89,6 (1.734)	85,2 (6.361)
	26 - 30 Jahre	5,2 (74)	8,1 (602)	5,3 (54)	7,4 (439)	6,3 (66)	9,3 (707)	6,9 (134)	9,1 (681)
	31 - 35 Jahre	1,5 (22)	2,5 (185)	0,6 (6)	2,3 (138)	1,6 (17)	2,6 (196)	1,7 (33)	2,7 (198)
	über 35 Jahre	1,4 (20)	1,8 (134)	2,9 (29)	1,6 (92)	2,4 (24)	1,8 (133)	1,2 (24)	1,9 (143)
	Σ	100 (1.431)	100 (7.427)	100 (1.020)	100 (5.912)	100 (1.043)	100 (7.573)	100 (1.935)	100 (7.464)
Bildungshintergrund <sup>4</sup>	nicht akademisch	59,0 (761)		56,5 (539)		57,0 (707)		60,9 (1.166)	
	akademisch	41,0 (529)		43,5 (415)		43,0 (357)		39,1 (748)	
	Σ	100 (1.290)		100 (954)		100 (1.064)		100 (1.914)	

<sup>4</sup> Studierende verfügen über einen akademischen Bildungshintergrund, wenn mindestens ein Elternteil ein abgeschlossenes (Fach-)Hochschulstudium hat. Bei Studierenden ohne akademischen Bildungshintergrund handelt es sich um Bildungsaufsteiger/innen.

Tabelle 2: Migrationshintergrund, Internationalität

		WS 2012/13 (1. Kohorte)		WS 2013/14 (2. Kohorte)		WS 2014/15 (3. Kohorte)		WS 2015/16 (4. Kohorte)	
		%		%		%		%	
		UDE-Panel	SuperX	UDE-Panel	SuperX	UDE-Panel	SuperX	UDE-Panel	SuperX
Migrationshintergrund <sup>5</sup>	kein	72,5 (1.053)		68,1 (725)		66,4 (707)		63,6 (1.274)	
	1. Generation	19,0 (276)		21,0 (223)		20,8 (221)		21,3 (426)	
	2. Generation	8,5 (123)		10,9 (116)		12,8 (136)		15,1 (303)	
	Σ	100 (1.452)		100 (1.064)		100 (1.064)		100 (2.003)	
Deutsche Staatsangehörigkeit	Nein	11,6 (167)	11,8 (882)	13,0 (138)	14,6 (862)	16,1 (169)	14,1 (1.068)	17,8 (361)	15,2 (6.330)
	Ja	88,4 (1.269)	88,2 (6.588)	87,0 (921)	85,4 (5.050)	83,9 (879)	85,9 (6.505)	82,2 (1.662)	84,8 (1.134)
	Σ	100 (1.436)	100 (7.470)	100 (1.059)	100 (5.912)	100 (1.048)	100 (7.573)	100 (2.023)	100 (7.464)
Auslandserfahrung vor dem Studium (Mehrfachnennung) <sup>6</sup>	eine Zeit im Ausland verbracht	9,5 (138)		6,9 (72)		11,2 (119)		10,8 (220)	
	Σ	(1.452)		(1.038)		(1.058)		(2.000)	
Wohnort in NRW	Nein		14,4 (1.074)		17,8 (1.053)		17,3 (1.311)		18,1 (1.353)
	Ja		85,6 (6.396)		82,2 (4.859)		82,7 (6.262)		81,9 (6.111)
	Σ		100 (7.470)		100 (5.912)		100 (7.573)		100 (7.464)

<sup>5</sup> Die Operationalisierung des Migrationshintergrundes wurde angelehnt an den Mikrozensus (<https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Bevoelkerung/MigrationIntegration/Migrationshintergrund/Aktuell.html>) sowie an den CHE Diversity Report ([https://www.che-consult.de/fileadmin/pdf/publikationen/CHE\\_Diversity\\_Report\\_B1.pdf](https://www.che-consult.de/fileadmin/pdf/publikationen/CHE_Diversity_Report_B1.pdf)). So werden in der Eingangsbefragung diejenigen Studierenden als Studierende mit einem Migrationshintergrund der 1. Generation angesehen, die angeben, (auch) eine nicht-deutsche Staatsbürgerschaft zu besitzen, die deutsche Staatsbürgerschaft durch Einbürgerung erworben zu haben oder zur Gruppe der ‚Spätaussiedler‘ zu gehören. Studierende der 2. Generation sind Studierende, die für mindestens einen Elternteil angeben, dass mindestens eine der genannten drei Bedingungen zutrifft. Trifft keine der Aussagen weder auf die/den Studierende/n noch mindestens einen Elternteil zu, handelt es sich um Studierende ohne Migrationshintergrund.

Die Verwaltungsdaten der Hochschule verfügen nicht über solche detaillierten Kenntnisse der Studierendenschaft. Daher wurde zur Einschätzung der Internationalität der Studierenden ihre Staatsangehörigkeit (Herkunft aus Deutschland) gegenübergestellt.

<sup>6</sup> Fragen in Form von Mehrfachantwortensets enthalten mehrere Antwortoptionen, die sich gegenseitig nicht ausschließen, sodass die Befragten Mehrfachnennungen vornehmen können. Bei der Auswertung wird die Anzahl der Antworten einer Antwortoption auf die Anzahl der Personen prozentuiert, die mindestens eine Antwortoption angegeben haben.

**Tabelle 3: Chronische Erkrankung/Behinderung**

		WS 2012/13 (1. Kohorte)		WS 2013/14 (2. Kohorte)		WS 2014/15 (3. Kohorte)		WS 2015/16 (4. Kohorte)	
		%		%		%		%	
		UDE- Panel	SuperX	UDE- Panel	SuperX	UDE- Panel	SuperX	UDE- Panel	SuperX
chronische Erkrankung/ Behinderung	Nein	94,8 (1.374)		94,1 (1.001)		93,7 (1.011)		93,8 (1.903)	
	Ja	5,2 (76)		5,8 (62)		6,3 (68)		6,2 (126)	
	Σ	100 (1.450)		100 (1.063)		100 (1.079)		100 (2.029)	
Beeinträchtigung im Studium	stimme voll und ganz/eher zu	16,4 (12)		23,0 (14)		23,8 (16)		20,6 (26)	
	teils/teils	26 (19)		13,1 (8)		19,4 (13)		19,1 (24)	
	stimme eher/ überhaupt nicht zu	57,5 (42)		63,9 (39)		56,7 (38)		60,3 (76)	
	Σ	100 (73)		100 (61)		100 (67)		100 (126)	

**Tabelle 4: Sprachkompetenzen Deutsch**

		WS 2012/13 (1. Kohorte)		WS 2013/14 (2. Kohorte)		WS 2014/15 (3. Kohorte)		WS 2015/16 (4. Kohorte)	
		%		%		%		%	
		UDE- Panel	SuperX	UDE- Panel	SuperX	UDE- Panel	SuperX	UDE- Panel	SuperX
mündliche Ausdrucksfähigkeit	sehr gut/gut	89,6 (1.291)		91,7 (969)		93,7 (1.008)		93,6 (1.893)	
	befriedigend	8,2 (118)		6,8 (72)		4,6 (51)		4,9 (99)	
	schlecht/sehr schlecht	2,2 (31)		1,4 (15)		1,6 (17)		1,4 (20)	
	Σ	100 (1.440)		100 (1.056)		100 (1.076)		100 (2.021)	
schriftliche Ausdrucksfähigkeit	sehr gut/gut	86,5 (1.247)		90,4 (954)		90,1 (968)		89,9 (1.813)	
	befriedigend	11,2 (161)		7,9 (83)		7,6 (82)		8,3 (168)	
	schlecht/sehr schlecht	2,3 (34)		1,7 (18)		2,2 (24)		1,7 (26)	
	Σ	100 (1.442)		100 (1.055)		100 (1.074)		100 (2.017)	

Fachsprache	sehr gut/gut	73,8 (780)	72,9 (781)	74,4 (1.489)
	befriedigend	22,3 (236)	23,2 (248)	22,5 (451)
	schlecht/sehr schlecht	3,9 (41)	3,9 (41)	3,1 (63)
$\Sigma$		100 (1.057)	100 (1.071)	100 (2.003)

Tabelle 5: Lern- und Prüfungsverhalten

		WS 2012/13 (1. Kohorte)		WS 2013/14 (2. Kohorte)		WS 2014/15 (3. Kohorte)		WS 2015/16 (4. Kohorte)	
		%		%		%		%	
		UDE- Panel	SuperX	UDE- Panel	SuperX	UDE- Panel	SuperX	UDE- Panel	SuperX
Ich mache mir Sorgen, ob ich mein Studium überhaupt schaffe.	trifft voll und ganz/eher zu	36,0 (514)		33,4 (352)		31,7 (338)		36,4 (734)	
	teils/teils	28,4 (404)		29,1 (307)		25,0 (266)		25,4 (511)	
	trifft eher/überhaupt nicht zu	38,5 (507)		37,5 (396)		43,3 (462)		38,2 (769)	
	$\Sigma$	100 (1.425)		100 (1.055)		100 (1.066)		100 (2.014)	
Ich kann über längere Zeit konzentriert lernen und eine Arbeit zu Ende führen.	trifft voll und ganz/eher zu	61,2 (876)		61,9 (652)		58,8 (626)		53,6 (1.080)	
	teils/teils	28,0 (400)		27,7 (292)		28,2 (300)		31,9 (643)	
	trifft eher/überhaupt nicht zu	10,8 (155)		10,3 (109)		13,0 (139)		14,5 (293)	
	$\Sigma$	100 (1.431)		100 (1.053)		100 (1.065)		100 (2.016)	
Mir ist es sehr wichtig, einen guten Abschluss zu erreichen.	trifft voll und ganz/eher zu	90,3 (1.291)		87,8 (928)		88,3 (943)		82,5 (1.661)	
	teils/teils	7,6 (111)		9,5 (100)		8,7 (93)		13,7 (277)	
	trifft eher/überhaupt nicht zu	2,0 (28)		2,8 (29)		3,0 (32)		3,8 (77)	
	$\Sigma$	100 (1.430)		100 (1.057)		100 (1.968)		100 (2.015)	
	trifft voll und ganz/eher zu	48,8 (651)		51,7 (545)		47,2 (502)		46,9 (941)	
	teils/teils	45,5		40,5		43,0		42,4	

	trifft eher/überhaupt nicht zu	(646) 8,7	(427) 7,9	(458) 9,8	(852) 10,8
		(124)	(83)	(105)	(216)
	Σ	100 (1.421)	100 (1.055)	100 (1.065)	100 (2.009)
In Prüfungssituationen bin ich so aufgeregt, dass ich Dinge, die ich eigentlich weiß, vollkommen vergesse.	trifft voll und ganz/eher zu	26,6 (380)	26,4 (279)	29,5 (314)	31,8 (639)
	teils/teils	27,0 (386)	25,5 (270)	27,1 (289)	27,5 (554)
	trifft eher/überhaupt nicht zu	46,4 (662)	48,0 (508)	43,5 (464)	40,7 (819)
	Σ	100 (1.428)	100 (1.057)	100 (1.067)	100 (2.012)
Wenn ich vor einer Prüfung stehe, habe ich meistens Angst.	trifft voll und ganz/eher zu	42,8 (611)	51,4 (543)	48,3 (513)	50,3 (1.014)
	teils/teils	28,2 (402)	26,8 (283)	26,3 (280)	25 (504)
	trifft eher/überhaupt nicht zu	29,1 (414)	21,8 (230)	25,5 (271)	24,7 (498)
	Σ	100 (1.427)	100 (1.056)	100 (1.064)	100 (2.016)
Ich kann meinen Lernstoff gut organisieren und einteilen.	trifft voll und ganz/eher zu	39,0 (558)	53,1 (560)	49,3 (525)	45 (906)
	teils/teils	41,6 (594)	33,9 (358)	34,4 (367)	36,5 (735)
	trifft eher/überhaupt nicht zu	19,3 (277)	13,1 (138)	16,3 (174)	18,6 (375)
	Σ	100 (1.429)	100 (1.056)	100 (1.066)	100 (2.016)
Mir kommt es darauf an, das Studium möglichst rasch abzuschließen.	trifft voll und ganz/eher zu	48,8 (697)	57,8 (611)	50,6 (540)	42,9 (864)
	teils/teils	28,5 (405)	25,3 (267)	23,1 (246)	25,2 (508)
	trifft eher/überhaupt nicht zu	22,8 (326)	16,9 (179)	26,3 (280)	31,8 (640)
	Σ	100 (1.428)	100 (1.057)	100 (1.066)	100 (2.012)



## 5.2. Äußere Dimensionen

Tabelle 6: Hochschulzugangsberechtigung, Berufserfahrung

		WS 2012/13 (1. Kohorte)		WS 2013/14 (2. Kohorte)		WS 2014/15 (3. Kohorte)		WS 2015/16 (4. Kohorte)	
		%		%		%		%	
		UDE- Panel	SuperX	UDE- Panel	SuperX	UDE- Panel	SuperX	UDE- Panel	SuperX
Hochschulzugangs- berechtigung (HZB)	Allgemeine Hochschulreife	92,4 (1.331)	91,6 (6.844)	92,2 (976)	89,8 (5.311)	93,8 (1.011)	90,8 (6.878)	94,7 (1.917)	89,5 (6.677)
	Fachhochschulreife/Fachge- bundene Hochschulreife	2,0 (28)	0,6 (42)	1,9 (20)	0,4 (26)	1,3 (14)	0,5 (39)	1,3 (28)	0,6 (46)
	Berufliche Qualifizierung	1,4 (20)	1,1 (83)	1,4 (15)	1,2 (68)	0,4 (4)	0,7 (54)	0 (0)	0,8 (59)
	HZB im Ausland	3,1 (44)	6,7 (500)	4,0 (42)	8,6 (506)	3,6 (39)	7,9 (602)	3,4 (68)	9,1 (682)
	Eignungsfeststellung	0,4 (6)	0,0 (0)	0,2 (2)	0,0 (0)	0,1 (1)	0,0 (0)	0,0 (0)	0,0 (0)
	sonstiges	0,8 (12)	0,0 (0)	0,3 (3)	0,0 (0)	0,8 (9)	0,0 (0)	0,6 (12)	0,0 (0)
	Σ	100 (1.441)	100 (7.469)	100 (1.058)	100 (5.912)	100 (1.078)	100 (7.573)	100 (2.025)	100 (7.464)
Berufserfahrung (Mehrfachnennungen)	abgeschlossen berufliche Ausbil- dung	12,6 (177)		9,4 (98)		9,8 (104)		10,2 (203)	
	Berufstätigkeit ausgeübt	20,9 (293)		19,3 (200)		18,8 (199)		18,6 (372)	
	Σ	11,5 (1.404)		10,7 (1.038)		10,6 (1.058)		11,8 (2.000)	

Tabelle 7: Fürsorgeaufgaben

		WS 2012/13 (1. Kohorte)		WS 2013/14 (2. Kohorte)		WS 2014/15 (3. Kohorte)		WS 2015/16 (4. Kohorte)	
		%		%		%		%	
		UDE- Panel	SuperX	UDE- Panel	SuperX	UDE- Panel	SuperX	UDE- Panel	SuperX
Kinder im Haushalt lebend <sup>7</sup>	Nein	97,7 (1.418)		87,9 (939)		88,6 (953)		86,9 (265)	
	Ja	2,3 (34)		12,1 (129)		11,4 (122)		13,1 (1.764)	

<sup>7</sup> In der Studienanfänger/innenkohorte WS 2012/13 wurde nach der Anzahl der im Haushalt lebenden leiblichen Kindern gefragt, ab der Kohorte WS 2013/14 nach der Anzahl der im Haushalt lebenden Kinder. Es wird also keine Unterscheidung mehr zwischen leiblichen und nicht-leiblichen Kindern getroffen.

	Σ	100 (1.452)	100 (1.064)	100 (1.075)	100 (2.029)
Einbindung in die Betreuung/Pflege von Kindern bzw. Angehörigen	Nein	91,3 (1.287)	88,1 (924)	90,2 (964)	90,2 (1.813)
	von Kindern	4,8 (67)	8,1 (85)	6,2 (66)	6 (120)
	von Angehörigen	4,7 (66)	4,7 (49)	4,5 (48)	4,1 (83)
	Σ	(1.420)	(1.049)	(1.069)	(2.016)
Vereinbarkeit derzeitiges Studium und Betreuung/Pflege von Kindern	trifft voll und ganz/eher zu	52,3 (34)	56,0 (47)	68,2 (45)	64,1 (77)
	teils/teils	30,8 (20)	27,4 (23)	22,7 (15)	24,2 (29)
	trifft eher/überhaupt nicht zu	16,9 (11)	16,7 (14)	9,1 (6)	11,7 (14)
	Σ	100 (65)	100 (84)	100 (66)	100 (120)
Vereinbarkeit derzeitiges Studium und Betreuung/Pflege von Angehörigen	trifft voll und ganz/eher zu	47,0 (31)	46,9 (23)	52,1 (25)	44,6 (37)
	teils/teils	36,4 (24)	30,6 (15)	31,3 (15)	39,8 (33)
	trifft eher/überhaupt nicht zu	16,8 (11)	22,4 (11)	16,7 (8)	15,6 (13)
	Σ	100 (66)	100 (49)	100 (48)	100 (83)

Tabelle 8: Sozioökonomische Lebensbedingungen

		WS 2012/13 (1. Kohorte)		WS 2013/14 (2. Kohorte)		WS 2014/15 (3. Kohorte)		WS 2015/16 (4. Kohorte)	
		%		%		%		%	
		UDE-Panel	SuperX	UDE-Panel	SuperX	UDE-Panel	SuperX	UDE-Panel	SuperX
Finanzierungsquelle (Mehrfachnennung)	eigener Verdienst während der Vorlesungszeit	36,1 (513)		30,7 (324)		30,2 (322)		38,2 (773)	
	eigener Verdienst während der kommenden vorlesungsfreien Zeit	20,6 (293)		18,5 (195)		16,3 (174)		34,4 (695)	
	eigene Mittel, vor dem Studium erworben/angespart	24,2 (344)		21,4 (226)		22,0 (235)		25,6 (517)	
	Zuwendungen von Eltern/Verwandten	70,3 (1.001)		67,7 (714)		67,7 (722)		65,8 (1.330)	
	Zuwendungen von Partner/in	4,0 (57)		4,0 (42)		3,6 (38)		4,1 (82)	
		32,3		31,6		30,4		30,3	

(Studienanfänger/innen WS 2015/16) **Ergebnisbericht**

	(459)	(333)	(324)	(613)
Bildungskredit/Studienkredit	2,7 (38)	2,6 (27)	2,5 (27)	3 (61)
Stipendium	2,1 (30)	3,2 (34)	1,6 (17)	2,4 (49)
Waisengeld/Waisenrente	0,0 (0)	0,0 (0)	0,0 (0)	3,0 (61)
sonstiges	2,1 (30)	2,3 (24)	0,5 (5)	3,1 (63)
<b>Σ</b>	<b>(1.423)</b>	<b>(1.054)</b>	<b>(1.066)</b>	<b>(2.021)</b>
eigener Verdienst während der Vorlesungszeit	15,9 (221)	13,2 (131)	12,9 (137)	15,7 (314)
eigener Verdienst während der kommenden vorlesungsfreien Zeit	1,9 (27)	1,7 (17)	1,5 (16)	5 (100)
eigene Mittel, vor dem Studium erworben/angespart	5,3 (74)	4,4 (44)	6,5 (69)	4,5 (91)
Zuwendungen von Eltern/Verwandten	49,1 (680)	51,0 (508)	50,9 (539)	47,4 (951)
Zuwendungen von Partner/in	1,8 (25)	1,8 (18)	2,0 (21)	1,7 (34)
Ausbildungsförderung nach dem BAföG	22,9 (318)	23,7 (236)	22,8 (241)	21,5 (432)
Bildungskredit/Bildungskredit	1,7 (23)	1,8 (18)	1,6 (17)	1,4 (29)
Stipendium	0,6 (9)	1,3 (13)	0,7 (7)	0,6 (13)
Waisengeld/Waisenrente	0,0 (0)	0,0 (0)	0,0 (0)	0,9 (18)
sonstiges	0,6 (9)	0,5 (11)	1,1 (12)	1,2 (24)
<b>Σ</b>	<b>100 (1.386)</b>	<b>100 (996)</b>	<b>100 (1.059)</b>	<b>100 (2.006)</b>
bis 5 Stunden	13,9 (70)	33,2 (109)	13,6 (37)	9,7 (50)
bis 10 Stunden	38,0 (191)	18,9 (62)	34,1 (93)	32 (165)
bis 15 Stunden	24,7 (124)	22,3 (73)	26,7 (73)	21,9 (113)
bis 20 Stunden	13,9 (70)	15,5 (51)	17,2 (47)	17,9 (92)
über 20 Stunden	9,6 (48)	10,1 (33)	8,4 (23)	18,4 (95)
<b>Σ</b>	<b>100 (503)</b>	<b>100 (328)</b>	<b>100 (273)</b>	<b>100 (515)</b>
Wochenstundenanzahl der Nebentätigkeit im derzeitigen Semester während der Vorlesungszeit				

(Studienanfänger/innen WS 2015/16) **Ergebnisbericht**

Gründe für Ausübung der Nebentätigkeit (Mehrfachnennung)	Sicherung des Lebensunterhalts	58,0 (350)	49,1 (195)	56,3 (222)	59,0 (606)
	Erhöhung Lebensstandards	56,4 (340)	54,2 (215)	48,7 (192)	50 (513)
	praktischer Erfahrungen für späteren Beruf sammeln	23,1 (139)	21,9 (87)	21,8 (86)	22,7 (233)
	berufliche Kontakte knüpfen	13,6 (82)	11,6 (46)	15,5 (61)	14,2 (146)
	finanzieller Unabhängigkeit von Eltern	56,6 (341)	46,6 (185)	51,8 (204)	52,6 (540)
	Unterstützung anderer Personen (z. B. Partner/in, Kind/er)	5,1 (31)	5,8 (23)	7,4 (29)	8,1 (83)
	$\Sigma$	(603)	(397)	(394)	(1.027)

Tabelle 9: Freizeitverhalten bzw. Studienzentrierung

		WS 2012/13 (1. Kohorte)		WS 2013/14 (2. Kohorte)		WS 2014/15 (3. Kohorte)		WS 2015/16 (4. Kohorte)	
		%		%		%		%	
		UDE-Panel	SuperX	UDE-Panel	SuperX	UDE-Panel	SuperX	UDE-Panel	SuperX
Sicherheit der Entscheidung vor Aufnahme des Studiums zu studieren	sehr/eher sicher	86,7 (1.203)		85,8 (906)		95,8 (1.015)		85 (1.697)	
	teils/teils	9,3 (130)		9,5 (100)		4,2 (44)		11 (219)	
	eher nicht/überhaupt nicht sicher	4 (55)		4,7 (50)		0 (0)		4 (80)	
	$\Sigma$	100 (1.388)		100 (1.056)		100 (1.059)		100 (1.996)	
Verhältnis Studium und studienferne Aktivitäten	Das Studium spielt derzeit die zentrale Rolle in meinem Leben, alle meine Interessen und Aktivitäten konzentrieren sich fast ausschließlich darauf.	43,9 (631)		39,9 (418)		39,3 (420)		36,5 (736)	
	Das Studium ist mir in meinem Leben ebenso wichtig wie studienferne Interessen und Aktivitäten.	53,8 (772)		56,5 (592)		57,0 (609)		58,1 (1.172)	
	Ich konzentriere mich auf studienferne Interessen und Aktivitäten, das Studium spielt eine untergeordnete Rolle in meinem Leben.	2,3 (33)		3,6 (38)		3,7 (39)		5,4 (109)	
	$\Sigma$	100 (1.436)		100 (1.048)		100 (1.068)		100 (2.023)	

	Σ	100 (1.436)	100 (1.048)	100 (1.068)	100 (2.017)
Wunschuniversität	Nein	25,9 (372)	21,6 (228)	24,6 (264)	19,6 (394)
	Ja	74,1 (1.067)	78,4 (827)	75,4 (807)	80,4 (1.619)
	Σ	100 (1.439)	100 (1.055)	100 (1.072)	100 (2.013)
Wunschstudiengang	Nein	22,5 (325)	17,7 (188)	22,3 (239)	21,3 (429)
	Ja	77,5 (1.117)	82,3 (873)	77,7 (833)	78,7 (1.586)
	Σ	100 (1.442)	100 (1.061)	100 (1.072)	100 (2.015)

### 5.3. Organisationale Dimensionen

Tabelle 10: Fakultät

	WS 2012/13 (1. Kohorte)		WS 2013/14 (2. Kohorte)		WS 2014/15 (3. Kohorte)		WS 2015/16 (4. Kohorte)		
	%		%		%		%		
	UDE-Panel	SuperX	UDE-Panel	SuperX	UDE-Panel	SuperX	UDE-Panel	SuperX	
Fakultät	Geisteswissenschaften	27,0 (390)	46,9 (3.504)	22,6 (234)	38,5 (2.276)	28,0 (297)	44,9 (3401)	25,2 (496)	44,6 (3.326)
	Gesellschaftswissenschaften	15,4 (223)	9,9 (736)	13,5 (140)	11,4 (676)	15,6 (165)	11,2 (845)	12,9 (253)	10,6 (790)
	Bildungswissenschaften	6,8 (98)	28,8 (2.150)	9,9 (102)	28,1 (1.663)	7,7 (82)	27,1 (2.056)	5,3 (105)	26,7 (1.991)
	Wirtschaftswissenschaften	12,3 (178)	16,5 (1.230)	11,3 (117)	13,7 (808)	10,0 (106)	14,8 (1.124)	12,7 (249)	6,9 (517)
	Betriebswissenschaften	5,8 (84)	6,4 (478)	3,7 (38)	7,3 (430)	4,7 (50)	7,5 (570)	7,3 (143)	13,4 (997)
	Mathematik	7,7 (111)	11,7 (875)	6,3 (65)	10 (589)	3,7 (39)	10,8 (816)	5,4 (107)	11,0 (822)
	Physik	3,0 (43)	6,3 (469)	3,0 (31)	3,3 (198)	2,5 (27)	5,3 (405)	2,6 (51)	4,3 (323)
	Chemie	7,0 (101)	6,6 (495)	4,5 (47)	5,7 (335)	5,6 (59)	6,0 (454)	7,6 (149)	9,0 (672)
	Biologie	6,4 (93)	4,0 (298)	7,6 (79)	5,1 (303)	7,4 (78)	4,5 (339)	7,6 (150)	5,6 (415)

(Studienanfänger/innen WS 2015/16) **Ergebnisbericht**

Ingenieurwissenschaften	18,0 (260)	21,5 (1.606)	22,3 (231)	25,8 (1.523)	21,4 (227)	23,2 (1.756)	21,7 (427)	23,4 (1.746)
Medizin	3,6 (52)	3,0 (225)	5,8 (60)	3,8 (226)	4,7 (50)	3,0 (227)	4,7 (93)	3,0 (226)
Σ	(1.444)	(7.470)	(1.034)	(5.912)	(1.061)	(7.573)	(1.967)	(7.464)

Tabelle 11: Hörerstatus

		WS 2012/13 (1. Kohorte)		WS 2013/14 (2. Kohorte)		WS 2014/15 (3. Kohorte)		WS 2015/16 (4. Kohorte)	
		%		%		%		%	
		UDE- Panel	SuperX	UDE- Panel	SuperX	UDE- Panel	SuperX	UDE- Panel	SuperX
Hörerstatus	Haupt Hörer		99,6 (7.427)		99,3 (5.912)		99,5 (7.573)		99,0 (7.464)
	Nebenhörer		0,4 (29)		0,7 (44)		0,5 (37)		1,0 (47)
Σ			100 (7.456)		100 (5.956)		100 (7.610)		100 (7.541)

Tabelle 12: Angestrebte Studienabschlussart

		WS 2012/13 (1. Kohorte)		WS 2013/14 (2. Kohorte)		WS 2014/15 (3. Kohorte)		WS 2015/16 (4. Kohorte)	
		%		%		%		%	
		UDE- Panel	SuperX	UDE- Panel	SuperX	UDE- Panel	SuperX	UDE- Panel	SuperX
Angestrebter Studienabschluss	1-Fach-B.A.	21,5 (312)	13,9 (1.041)	21,7 (231)	17,2 (1.019)	23,1 (249)	16,1 (1.144)	15,5 (314)	13,8 (1.030)
	2-Fach-B.A.	7,1 (103)	8,7 (650)	5,6 (59)	4,1 (245)	5,9 (64)	7,4 (560)	6,3 (128)	8,0 (595)
	B.Sc.	43,9 (637)	50,9 (3.798)	47,0 (500)	52,9 (3.125)	43,0 (464)	52,2 (3.954)	51,2 (1.039)	52,2 (3.939)
	B.A. Grundschulen (G)	2,8 (40)	2,4 (180)	2,4 (25)	3,1 (181)	4,4 (48)	3,2 (242)	3,4 (69)	3,1 (228)
	B.A. Haupt-, Real-, Gesamtschulen (HRGe)	5,0 (72)	6,8 (508)	3,5 (37)	6,1 (359)	4,3 (46)	6,4 (483)	5,5 (111)	5,7 (428)
	B.A. Gymnasien und Gesamtschulen (GyGe)	13,0 (189)	11,4 (853)	12,2 (130)	10,8 (640)	12,1 (131)	10,4 (791)	10,5 (213)	10,7 (800)
	B.A. Berufskollegs (BK)	3,1 (45)	2,9 (215)	2,0 (21)	2,0 (117)	2,5 (27)	2,3 (173)	3,2 (64)	2,9 (218)
	Staatsexamen in Medizin	3,6	3,0	5,6	3,8	4,6	3,0	4,6	3,0

	(52)	(225)	(60)	(226)	(50)	(226)	(93)	(226)
Σ	100 (1.450)	100 (7.470)	100 (1.063)	100 (5.912)	100 (1.079)	100 (7.573)	100 (2.031)	100 (7.464)

Tabelle 13: Studiengänge 1-Fach-B.A.

		WS 2012/13 (1. Kohorte)		WS 2013/14 (2. Kohorte)		WS 2014/15 (3. Kohorte)		WS 2015/16 (4. Kohorte)	
		%		%		%		%	
		UDE- Panel	SuperX	UDE- Panel	SuperX	UDE- Panel	SuperX	UDE- Panel	SuperX
Studiengänge 1-Fach-B.A.	Kulturwirt	17,3 (56)	19,4 (202)	13,5 (31)	16,4 (167)	19,8 (49)	20,6 (236)	15,2 (48)	18,9 (195)
	Politikwissenschaft	22,8 (74)	24,7 (258)	18,8 (43)	21,2 (216)	18,2 (45)	22,6 (258)	27,8 (88)	23,5 (242)
	Soziologie	29,0 (94)	24,7 (255)	21,8 (50)	21,2 (216)	26,7 (66)	27,7 (317)	29,7 (94)	27,6 (284)
	Globale und Transnationale So- ziologie	0,0 (0)	0,0 (0)	0,0 (0)	0,0 (0)	0,0 (0)	0,0 (0)	1,6 (5)	1,0 (10)
	Moderne Ostasienstudien	5,9 (19)	4,8 (50)	8,3 (19)	6,8 (69)	6,9 (17)	5,6 (64)	3,5 (11)	5,1 (53)
	Erziehungswissenschaft	13,0 (42)	12,7 (133)	18,3 (42)	15,4 (157)	15,8 (39)	12,4 (142)	11,4 (36)	11,5 (118)
	Soziale Arbeit	12,0 (39)	13,5 (143)	19,2 (44)	19,0 (194)	12,6 (31)	11,1 (127)	10,8 (34)	12,4 (128)
	Σ	100 (324)	100 (1.041)	100 (229)	100 (1.019)	100 (247)	100 (1.144)	100 (316)	100 (1.030)

Tabelle 14: Studiengänge 2-Fach-B.A.

		WS 2012/13 (1. Kohorte)		WS 2013/14 (2. Kohorte)		WS 2014/15 (3. Kohorte)		WS 2015/16 (4. Kohorte)	
		%		%		%		%	
		UDE- Panel	SuperX	UDE- Panel	SuperX	UDE- Panel	SuperX	UDE- Panel	SuperX
Studiengänge 2-Fach-B.A. (Mehrfachnennung; Auszählung nach Fällen)	Angewandte Philosophie	10,9 (11)	12,6 (82)	23,7 (14)	26,9 (66)	20,6 (13)	47,5 (266)	27,3 (35)	47,5 (277)
	Anglophone Studies	29,7 (30)	19,8 (129)	32,2 (19)	39,6 (97)	36,5 (23)	22,7 (127)	16,8 (40)	22,7 (118)
	Christliche Studien (Studienrich- tung: evangelisch)	1 (1)	8,8 (57)	3,4 (2)	2,0 (5)	3,2 (2)	4,6 (26)	5,5 (7)	4,6 (35)
	Christliche Studien (Studienrich- tung: katholisch)	8,9 (9)	9,4 (61)	0 (0)	2,9 (7)	3,2 (2)	4,5 (25)	0 (0)	4,5 (29)

(Studienanfänger/innen WS 2015/16) **Ergebnisbericht**

Kommunikationswissenschaften	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	9,7 (58)
Französische Sprache und Kultur	9,9 (10)	7,2 (47)	11,9 (7)	11,0 (27)	15,9 (10)	12,3 (69)	8,6 (11)	12,3 (67)
Germanistik: Sprache, Literatur und Kommunikation	43,6 (44)	23,1 (150)	55,9 (33)	53,5 (131)	39,7 (25)	23,9 (134)	39,1 (50)	23,9 (111)
Geschichte	13,9 (14)	17,8 (116)	23,7 (14)	30,6 (75)	19,0 (12)	48,8 (273)	32,8 (42)	48,8 (288)
Kunstwissenschaft	44,6 (45)	63,1 (410)	16,9 (10)	24,1 (59)	0,0 (0)	12,9 (72)	16,4 (21)	12,9 (71)
Niederländische Sprache und Kultur	10,9 (25)	39,1 (254)	6,8 (4)	7,8 (19)	9,5 (6)	16,3 (91)	12,5 (16)	16,3 (90)
Spanische Sprache und Kultur	10,9 (11)	10,2 (66)	16,9 (10)	18,4 (45)	17,5 (11)	17,9 (100)	12,5 (16)	17,9 (104)
Σ	(101)	(650)	(59)	(245)	(63)	(560)	(128)	(595)

Tabelle 15: Studiengänge B.Sc.

		WS 2012/13 (1. Kohorte)		WS 2013/14 (2. Kohorte)		WS 2014/15 (3. Kohorte)		WS 2015/16 (4. Kohorte)	
		%		%		%		%	
		UDE- Panel	SuperX	UDE- Panel	SuperX	UDE- Panel	SuperX	UDE- Panel	SuperX
Studiengänge B.Sc.	BWL Essen	12,3 (78)	8,8 (334)	12,5 (59)	12,6 (395)	11,9 (53)	8,1 (319)	8,9 (86)	8,4 (330)
	VWL	3,5 (22)	2,8 (105)	4,2 (20)	3 (93)	3,6 (16)	3,4 (134)	2,9 (28)	2,5 (97)
	Angewandte Informatik - Systems Engineering	2,8 (18)	3,8 (146)	2,1 (10)	2,5 (78)	1,3 (6)	3,3 (129)	3,1 (30)	4,1 (161)
	Wirtschaftsinformatik	5,0 (32)	11,6 (442)	3,0 (14)	4,0 (125)	3,1 (14)	9,4 (372)	6,6 (64)	5,3 (207)
	BWL Duisburg	11 (70)	10,5 (397)	6,8 (32)	11,6 (362)	8,3 (37)	11,6 (460)	12,3 (119)	10,7 (420)
	Wirtschaftspädagogik	2,2 (14)	1,8 (70)	1,3 (6)	1,9 (58)	2,9 (13)	2,5 (99)	2,5 (24)	2,4 (96)
	Mathematik	2,7 (17)	3,9 (148)	1,9 (9)	2,6 (82)	1,8 (8)	3,9 (156)	1,6 (16)	3,4 (133)
	Technomathematik	0,5 (3)	0,5 (19)	0 (0)	0,2 (6)	0,0 (0)	0,8 (33)	0,6 (6)	0,4 (16)
	Wirtschaftsmathematik	2,0 (13)	3,4 (131)	1,9 (9)	1,9 (58)	2,2 (10)	3,4 (135)	2,7 (26)	4,3 (168)
	Energy Science	2,0 (13)	2,1 (80)	1,7 (8)	1,3 (41)	1,3 (6)	1,0 (41)	1,6 (16)	1,3 (51)



Physik	2,0 (13)	4,1 (157)	3,0 (14)	2,8 (87)	2,7 (12)	3,9 (153)	1,9 (18)	3,5 (138)
Physik (TZ)	0,2 (1)	0,0 (0)	0,0 (0)	0,0 (0)	0,0 (0)	0,0 (0)	0,1 (1)	0,0 (0)
Chemie	3,9 (25)	2,2 (85)	3 (14)	2,7 (85)	2,5 (11)	2,6 (103)	4,5 (44)	5,5 (218)
Water Science	3,6 (23)	2,4 (93)	2,5 (12)	1,8 (56)	3,4 (15)	1,9 (74)	3,4 (33)	3,6 (142)
Biologie	3,1 (20)	1,3 (48)	4,9 (23)	2 (62)	3,4 (15)	1,4 (57)	2,8 (27)	1,4 (55)
Medizinische Biologie	3,1 (20)	1,2 (46)	3,6 (17)	1,5 (48)	3,1 (14)	1,2 (48)	2,9 (28)	1,2 (46)
Angewandte Kognitions- und Medienwissenschaften	6,1 (39)	4,3 (162)	11,2 (53)	6 (187)	7,4 (33)	4,1 (164)	8,9 (86)	5,8 (230)
Bauingenieurwesen	4,9 (31)	6,2 (235)	7,4 (35)	8,9 (278)	5,6 (25)	7,0 (275)	5,9 (57)	5,6 (222)
Bauingenieurwesen (TZ)	0,2 (1)	0,0 (0)	0,0 (0)	0,0 (1)	0,0 (0)	0,1 (4)	0,0 (0)	0,0 (0)
Civil Engineering (ISE)	0,0 (0)	0,0 (0)	0,0 (0)	0,0 (0)	0,0 (0)	0,3 (10)	0,0 (0)	0,0 (0)
Structural Engineering	0,0 (0)	0,0 (0)	0,0 (0)	0,0 (0)	0,0 (0)	0,0 (0)	0,0 (0)	0,9 (35)
Automation and Control Engineering (ISE)	0,2 (1)	0,5 (18)	0,2 (1)	1,4 (43)	0,4 (2)	0,2 (7)	0,0 (0)	0,0 (0)
Computer Science and Communications Engineering	0,0 (0)	0,6 (21)	0,6 (3)	1,5 (46)	1,3 (6)	1,6 (65)	0,1 (1)	0,0 (0)
Medizintechnik	0,0 (0)	0,0 (0)	0,0 (0)	0,0 (0)	0,0 (0)	0,0 (0)	0,0 (0)	1,0 (41)
Electrical and Electronic Engineering (ISE)	1,1 (7)	0,7 (26)	0,4 (2)	1,4 (43)	0,4 (2)	1,4 (57)	0,5 (5)	1,0 (40)
Elektrotechnik und Informationstechnik	4,4 (28)	4,3 (164)	1,9 (9)	2,6 (82)	6,3 (28)	2,4 (95)	2,5 (24)	1,7 (66)
Elektrotechnik und Informationstechnik (TZ)	0,0 (0)	0,0 (0)	0,0 (0)	0,0 (0)	0,0 (0)	0,0 (0)	0,2 (2)	0,0 (0)
NanoEngineering	3,8 (24)	3,6 (137)	1,9 (9)	2,3 (73)	2,2 (10)	1,9 (77)	2,3 (22)	1,7 (66)
Angewandte Informatik - Ingenieur- und Medieninformatik	2,5 (16)	2,9 (112)	4,2 (20)	2,7 (83)	2,0 (9)	4,7 (185)	3,5 (34)	5,9 (231)
Computer Engineering (ISE)	0,6 (4)	0,4 (15)	1,1 (5)	1,4 (45)	1,1 (5)	1,2 (47)	2,1 (20)	2,6 (103)
Energietechnik	0,2 (1)	0,6 (22)	0,2 (1)	0,6 (18)	0,0 (0)	0,0 (0)	0,1 (1)	0,2 (6)
Maschinenbau	8,3	8,7	9,7	9,6	11,4	9,6	8,6	9,2

(Studienanfänger/innen WS 2015/16) **Ergebnisbericht**

	(53)	(329)	(46)	(301)	(51)	(378)	(83)	(363)
Mechanical Engineering (ISE)	1,3	2,0	2,3	3,9	1,1	2,7	2,0	2,7
	(8)	(75)	(11)	(121)	(5)	(105)	(19)	(108)
Metallurgy and Metal Forming (ISE)	0,3	0,4	0,2	0,9	0,0	0,2	0,2	0,4
	(2)	(16)	(1)	(28)	(0)	(8)	(2)	(16)
Steel Technology and Metal Forming (dualer Studiengang)	0,3	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1
	(2)	(3)	(0)	(0)	(0)	(3)	(0)	(2)
Wirtschaftsingenieurwesen	5,7	4,3	6,3	4,5	9,0	3,5	4,9	3,4
	(36)	(162)	(30)	(140)	(40)	(161)	(48)	(132)
<b>Σ</b>	100	100	100	100	100	100	100	100
	(635)	(3.798)	(473)	(3.125)	(446)	(3.954)	(970)	(3.939)

Tabelle 16: Studienfächer Lehramt Grundschule

		WS 2012/13 (1. Kohorte)		WS 2013/14 (2. Kohorte)		WS 2014/15 (3. Kohorte)		WS 2015/16 (4. Kohorte)	
		%		%		%		%	
		UDE-Panel	SuperX	UDE-Panel	SuperX	UDE-Panel	SuperX	UDE-Panel	SuperX
Studienfächer B.A. Lehramt Grundschule	Lernbereich III Natur- und Gesellschaftswissenschaften	55,0 (22)	62,2 (112)	44,0 (11)	49,2 (89)	33,3 (16)	34,7 (84)	24,6 (17)	33,8 (77)
	Englisch	17,5 (7)	14,4 (26)	24,0 (6)	21,0 (38)	35,4 (17)	37,6 (91)	31,9 (22)	27,6 (63)
	Kunst	0,0 (0)	1,1 (2)	0,0 (0)	1,7 (3)	0,0 (0)	1,2 (3)	2,9 (2)	0,9 (2)
	Evangelische Religionslehre	12,5 (5)	7,2 (13)	12,0 (3)	7,2 (13)	14,6 (7)	12,4 (30)	5,8 (4)	12,7 (29)
	Katholische Religionslehre	12,5 (5)	12,2 (22)	4,0 (1)	11,0 (20)	14,6 (7)	12,4 (30)	15,9 (11)	16,2 (37)
	Sport	2,5 (1)	3,9 (7)	12,0 (3)	8,3 (15)	0,0 (0)	6,6 (16)	14,5 (10)	7,9 (18)
	<b>Σ</b>	(40)	(180)	(25)	(181)	(48)	(242)	(69)	(228)

Tabelle 17: Studienfächer Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule

		WS 2012/13 (1. Kohorte)		WS 2013/14 (2. Kohorte)		WS 2014/15 (3. Kohorte)		WS 2015/16 (4. Kohorte)	
		%		%		%		%	
		UDE-Panel	SuperX	UDE-Panel	SuperX	UDE-Panel	SuperX	UDE-Panel	SuperX
Studienfächer B.A. Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule	Biologie	23,9 (17)	15,6 (79)	27,0 (10)	18,9 (68)	28,3 (13)	18,0 (87)	30,6 (34)	28,0 (120)
	Chemie	4,2	5,9	32,4	6,1	8,7	18,4	11,7	10,3

(Studienanfänger/innen WS 2015/16) **Ergebnisbericht**

(Mehrfachnennung; Auszählung nach Fällen)	(3)	(30)	(12)	(22)	(4)	(89)	(13)	(44)
Deutsch	21,1	20,9	29,7	33,4	32,6	21,7	22,5	22,9
Englisch	36,6	19,3	13,5	20,6	32,6	21,5	21,6	24,8
Geschichte	0	16,1	40,5	27,6	15,2	15,7	13,5	17,8
Kunst	12,7	1,8	2,7	0,3	2,2	0,6	2,7	0,7
Mathematik	39,4	36	5,4	37,9	17,4	17,8	28,8	27,3
Philosophie	8,5	9,1	0,0	11,1	6,5	11,2	7,2	12,1
Physik	4,2	18,3	13,5	5,6	6,5	16,8	4,5	8,6
Evangelische Theologie	7,0	8,1	2,7	4,2	0,0	7,5	9,9	8,9
Katholische Theologie	12,7	11,6	10,8	4,5	2,2	7,2	5,4	7,0
Sozialwissenschaften	7,0	7,9	13,5	11,4	17,4	11,4	12,6	11,0
Sport	0,0	3,5	27,0	6,4	10,9	7,9	6,3	6,5
Technik	7,0	11,2	32,4	4,2	8,7	11,8	9,9	7,7
Türkisch	11,3	21,9	29,7	19,2	10,9	19,7	11,7	17,8
Σ	(71)	(508)	(37)	(359)	(46)	(483)	(111)	(428)

Tabelle 18: Studienfächer Lehramt Gymnasium/Gesamtschule

	WS 2012/13 (1. Kohorte)		WS 2013/14 (2. Kohorte)		WS 2014/15 (3. Kohorte)		WS 2015/16 (4. Kohorte)	
	%		%		%		%	
	UDE- Panel	SuperX	UDE- Panel	SuperX	UDE- Panel	SuperX	UDE- Panel	SuperX
Biologie	18,0	13,7	20,8	17,8	24,4	16,4	24,9	20,8
Chemie	9,0	5,5	4,6	7,0	6,9	8,1	15,0	14,8
Deutsch	24,3	25,2	21,5	33,0	29,0	24,9	24,4	23,1
Englisch	26,5	21,1	33,8	28,9	23,7	24,5	29,6	24,4

(Studienanfänger/innen WS 2015/16) **Ergebnisbericht**

Studienfächer		(50)	(180)	(44)	(185)	(31)	(194)	(63)	(195)
Lehramt Gymnasium/ Gesamtschule	Französisch	6,3	5,4	6,9	5,0	6,9	6,3	4,2	6,5
(Mehrfachnennung; Auszählung nach Fällen)		(12)	(46)	(9)	(32)	(9)	(50)	(9)	(52)
	Geschichte	9,5	21,1	16,2	21,4	17,6	14,9	12,2	14,6
		(18)	(180)	(21)	(137)	(23)	(118)	(26)	(117)
	Informatik	3,2	4,9	1,5	2,7	3,1	2,4	3,8	3,5
		(6)	(42)	(2)	(17)	(4)	(19)	(8)	(28)
	Kunst	2,1	3,6	1,5	2,2	6,9	4,3	3,8	3,25
		(4)	(31)	(2)	(14)	(9)	(34)	(8)	(26)
	Kunst (1-Fach)	2,1	3,3	0,0	1,1	1,5	1,3	1,4	1,75
		(4)	(28)	(0)	(7)	(2)	(10)	(3)	(14)
	Mathematik	24,9	10,3	22,3	17,3	8,4	12,9	8,9	10,1
		(47)	(88)	(29)	(111)	(11)	(102)	(19)	(81)
	Philosophie	7,9	15,0	6,9	9,5	10,7	9,0	10,8	11,1
		(15)	(128)	(9)	(61)	(14)	(71)	(23)	(89)
	Physik	6,9	9,6	6,9	7,0	5,3	14,0	4,7	9,1
		(13)	(82)	(9)	(45)	(7)	(111)	(10)	(73)
	Evangelische Theologie	9,5	8,8	1,5	2,2	5,3	5,7	4,7	5
		(18)	(75)	(2)	(14)	(7)	(45)	(10)	(40)
	Katholische Theologie	6,9	8,1	4,6	3,75	5,3	8,2	3,3	5,6
		(13)	(69)	(6)	(24)	(7)	(65)	(7)	(45)
	Sozialwissenschaften	16,4	24,6	20,8	20,8	17,6	19,0	19,2	19,1
		(31)	(210)	(27)	(133)	(23)	(150)	(41)	(153)
	Spanisch	9,5	10,1	10,8	11,6	7,6	11,1	8,5	11
		(18)	(86)	(14)	(74)	(10)	(88)	(18)	(88)
	Sport	6,9	15,0	8,5	8,6	4,6	6,7	6,6	7,9
		(13)	(128)	(11)	(55)	(6)	(53)	(14)	(63)
	Technik	1,1	3,5	0,8	1,9	3,8	5,6	3,8	3,5
		(2)	(30)	(1)	(12)	(0)	(44)	(8)	(28)
	Türkisch	3,7	9,5	20,8	7,2	0,0	10,1	4,7	8,4
		(7)	(81)	(27)	(46)	(0)	(80)	(10)	(67)
	Σ	(189)	(853)	(130)	(640)	(131)	(791)	(213)	(800)

Tabelle 19: Studienfächer Lehramt Berufskolleg

	WS 2012/13 (1. Kohorte)		WS 2013/14 (2. Kohorte)		WS 2014/15 (3. Kohorte)		WS 2015/16 (4. Kohorte)	
	%		%		%		%	
	UDE- Panel	SuperX	UDE- Panel	SuperX	UDE- Panel	SuperX	UDE- Panel	SuperX
Biologie	4,4	7,9	9,5	9,4	14,8	9,8	12,7	12,8
	(2)	(17)	(2)	(11)	(4)	(17)	(8)	(28)
Biotechnik	24,4	33,5	19,0	21,4	7,4	9,2	11,1	10,6

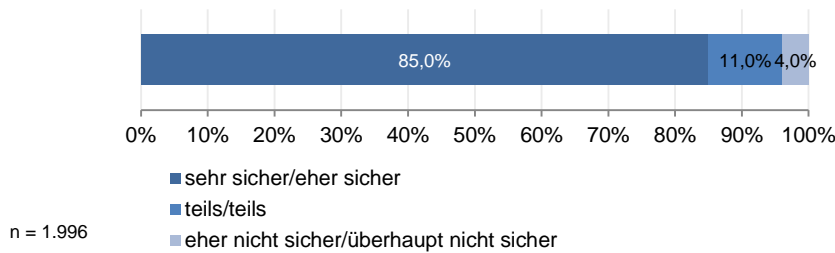
(Studienanfänger/innen WS 2015/16) **Ergebnisbericht**

Studienfächer B.A. Lehramt Berufskolleg (Mehrfachnennung; Auszählung nach Fällen)	(11)	(72)	(4)	(25)	(2)	(16)	(7)	(23)
Chemie	8,9	14,9	4,8	10,3	11,1	13,3	6,3	13,3
Deutsch	(4)	(32)	(1)	(12)	(3)	(23)	(4)	(29)
Englisch	15,6	14,9	14,3	22,2	14,8	13,9	12,7	12,4
Französisch	(7)	(32)	(3)	(26)	(4)	(24)	(8)	(27)
Kunst	35,6	23,3	14,3	24,8	22,2	18,5	23,8	14,7
Mathematik	(16)	(50)	(3)	(29)	(6)	(32)	(15)	(32)
Physik	2,2	6,0	4,8	3,4	3,7	8,1	4,8	4,1
Evangelische Theologie	(1)	(13)	(1)	(4)	(1)	(14)	(3)	(9)
Katholische Theologie	2,2	1,4	0,0	1,7	0,0	1,2	0,0	0,5
Spanisch	(1)	(3)	(0)	(2)	(0)	(2)	(0)	(1)
Bautechnik	6,7	8,8	14,3	6,0	7,4	23,7	12,7	21,6
Tiefbautechnik	(3)	(19)	(3)	(7)	(2)	(41)	(8)	(47)
Sport	0,0	7,0	0,0	1,7	0,0	5,8	1,6	6,0
Wirtschaftswissenschaften (große berufliche Fachrichtung)	(0)	(15)	(2)	(6)	(0)	(16)	(1)	(15)
Wirtschaftswissenschaften (gleichgewichtete berufliche Fachrichtung)	13,3	14,0	9,5	6,8	11,1	9,2	11,1	6,0
Produktion, Logistik, Absatz	(6)	(30)	(2)	(8)	(3)	(16)	(7)	(13)
Sektorales Management	4,4	4,7	9,5	7,7	7,4	14,5	9,5	13,3
Wirtschaftsinformatik	(2)	(10)	(2)	(9)	(2)	(25)	(6)	(29)
Wirtschaftswissenschaften (große berufliche Fachrichtung)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,8
Wirtschaftswissenschaften (gleichgewichtete berufliche Fachrichtung)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(4)	(6)
Produktion, Logistik, Absatz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,8
Sektorales Management	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(6)
Wirtschaftsinformatik	6,7	18,6	4,8	7,7	3,7	9,2	6,3	9,6
Wirtschaftswissenschaften (große berufliche Fachrichtung)	(3)	(40)	(1)	(9)	(1)	(16)	(0)	(21)
Wirtschaftswissenschaften (gleichgewichtete berufliche Fachrichtung)	0,0	7,0	9,5	5,7	0,0	10,4	0,0	10,4
Produktion, Logistik, Absatz	(12)	(19)	(5)	(32)	(0)	(41)	(0)	(0)
Sektorales Management	6,7	9,3	9,5	13,7	0,0	9,2	7,9	12,8
Wirtschaftsinformatik	(3)	(20)	(2)	(16)	(0)	(16)	(5)	(28)
Wirtschaftswissenschaften (große berufliche Fachrichtung)	0,0	7,0	9,5	12,0	0,0	10,4	6,3	8,7
Wirtschaftswissenschaften (gleichgewichtete berufliche Fachrichtung)	(0)	(15)	(2)	(14)	(0)	(18)	(4)	(19)
Produktion, Logistik, Absatz	0,0	2,3	0,0	0,9	0,0	1,7	1,6	21,4
Sektorales Management	(0)	(5)	(0)	(1)	(0)	(3)	(1)	(8)
Wirtschaftsinformatik	0,0	1,4	4,8	1,7	3,7	1,2	7,9	2,3
Wirtschaftswissenschaften (große berufliche Fachrichtung)	(0)	(3)	(1)	(2)	(1)	(2)	(5)	(5)
Wirtschaftswissenschaften (gleichgewichtete berufliche Fachrichtung)	24,4	18,6	33,3	24,8	37,0	21,4	31,7	26,1
Produktion, Logistik, Absatz	(11)	(40)	(7)	(29)	(10)	(37)	(20)	(57)
Sektorales Management	0,0	0,0	0,0	0,0	7,4	9,8	20,6	18,8
Wirtschaftsinformatik	(0)	(0)	(0)	(0)	(2)	(17)	(13)	(41)
<b>Σ</b>	<b>(45)</b>	<b>(215)</b>	<b>(21)</b>	<b>(117)</b>	<b>(27)</b>	<b>(173)</b>	<b>(63)</b>	<b>(218)</b>

## 6. Gesamtübersicht der Fragen der Studieneingangsbefragung

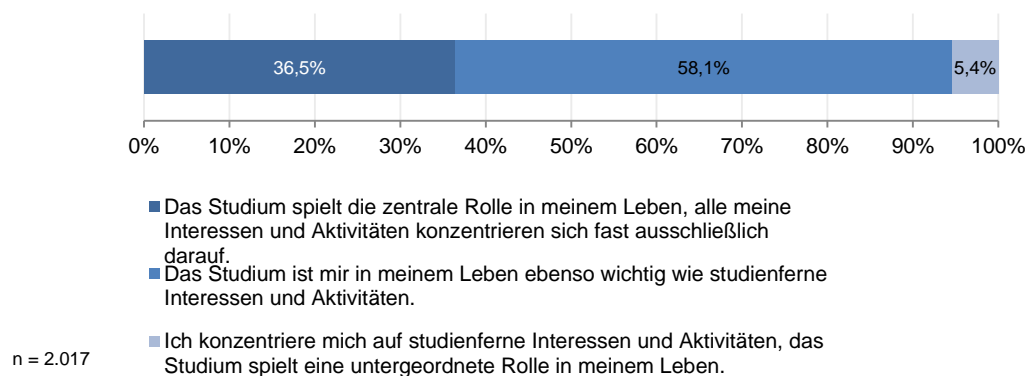
### Abbildung 1: Sicherheit der Studienaufnahme

Wie sicher waren Sie in der Zeit vor Aufnahme Ihres derzeitigen Studiums, ob Sie überhaupt studieren möchten?



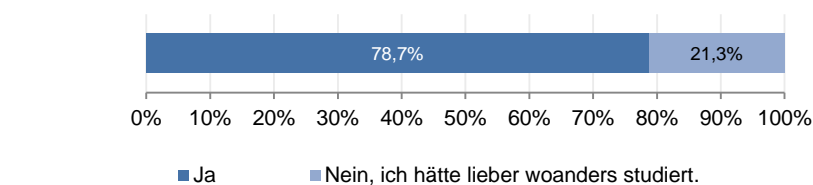
### Abbildung 2: Derzeitige Studien- und Lebenssituation

Welche der drei folgenden Aussagen trifft am ehesten auf Ihre derzeitige Studien- und Lebenssituation zu?



### Abbildung 3: Wunschstudiengang

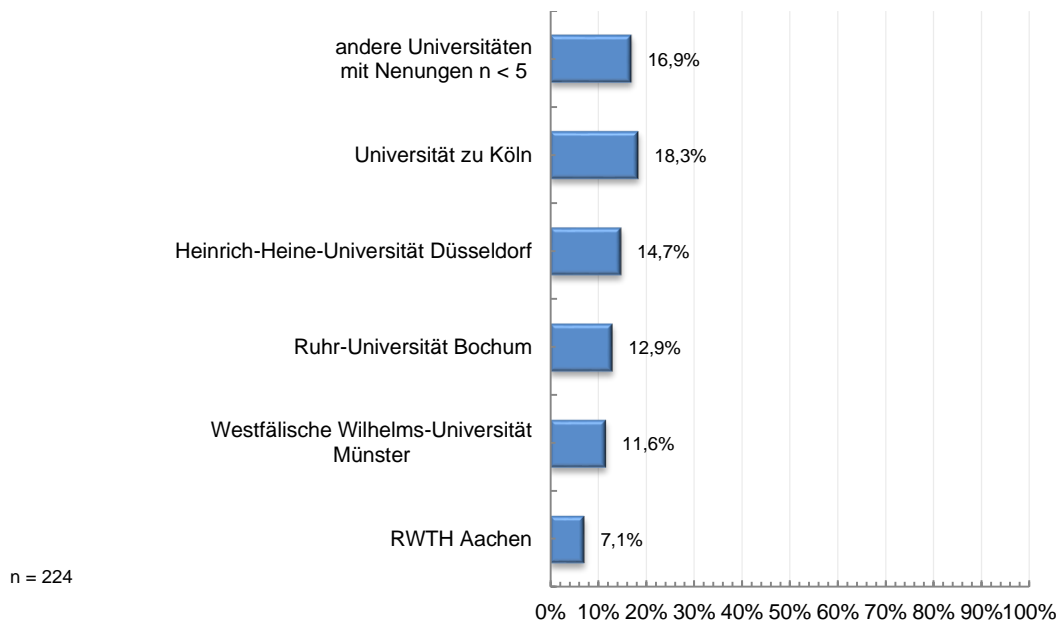
Ist Ihr derzeitiger Studiengang an der Universität Duisburg-Essen Ihr Wunschstudiengang?



**Abbildung 4: Wunschuniversität (offene Nennungen kategorisiert)**

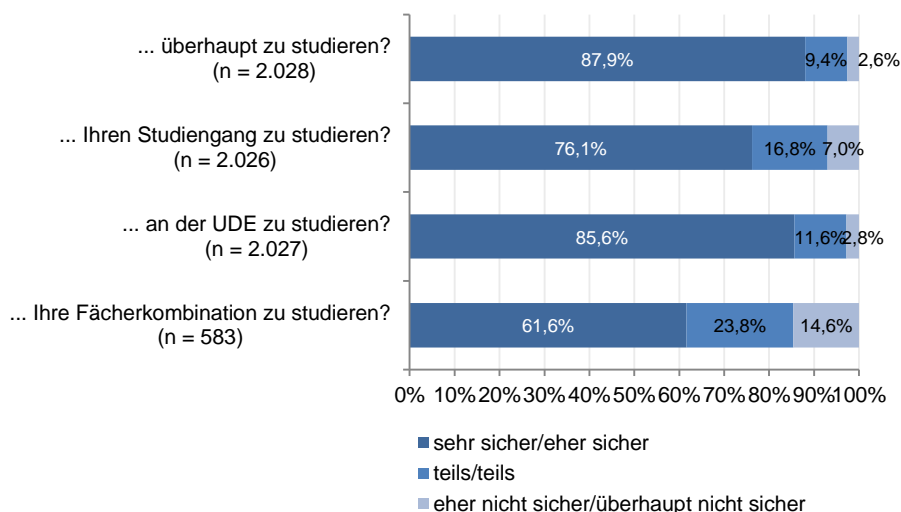
*Ist die UDE Ihre Wunschuniversität? Mehrfachnennungen sind möglich.*

79,6% bejahten die Frage, ob die UDE ihre Wunschuniversität sei. 19,4% (n = 394) verneinten dies bei 2.013 gültigen Antworten und geben zudem Auskunft über ihre präferierte/n (Fach-) Hochschulen.



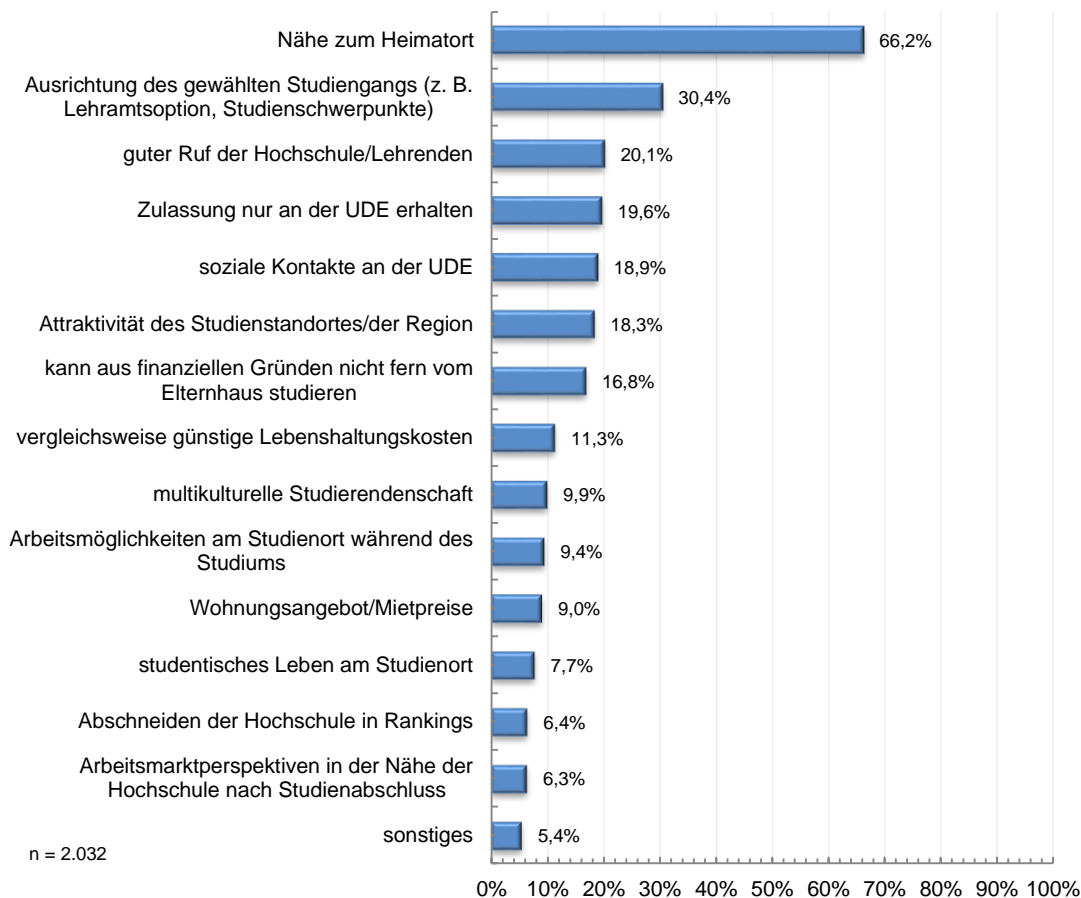
**Abbildung 5: Sicherheit mit der Studienentscheidung**

*Wie sicher sind Sie momentan mit Ihrer Entscheidung ...*



### Abbildung 6: Wichtigste Gründe für ein Studium an der UDE

Was sind die für Sie wichtigsten Gründe, an der Universität Duisburg-Essen zu studieren?  
Sie können maximal **drei** Gründe angeben.

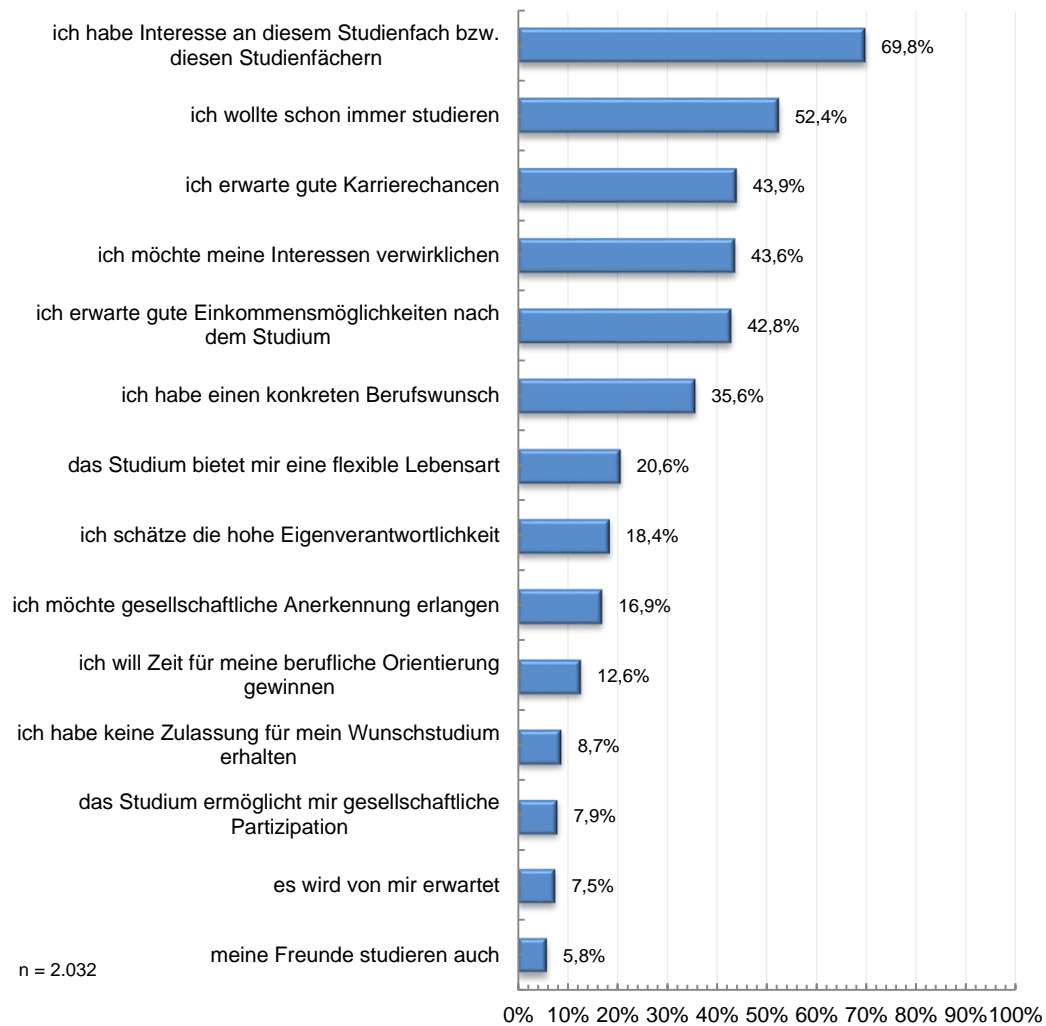




### Abbildung 7: Wichtigste Gründe für derzeitiges Studiums an der UDE

Welche Gründe sind/waren für Sie ausschlaggebend, sich für Ihr derzeitiges Studium einzuschreiben?

Mehrfachnennungen sind möglich.



**Abbildung 8: Schwierigkeiten bei der Entscheidung für ein Studium**

Was hat Ihnen gegebenenfalls Schwierigkeiten bei der Entscheidung bereitet, zu studieren?

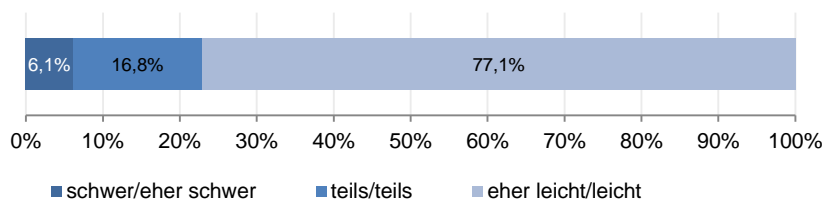
Mehrfachnennungen sind möglich.

14,7% (n = 299) der Befragten geben an, keine besonderen Schwierigkeiten bei der Studienwahlentscheidung gehabt zu haben.



**Abbildung 9: Schwierigkeit des Treffens der Entscheidung für ein Studium**

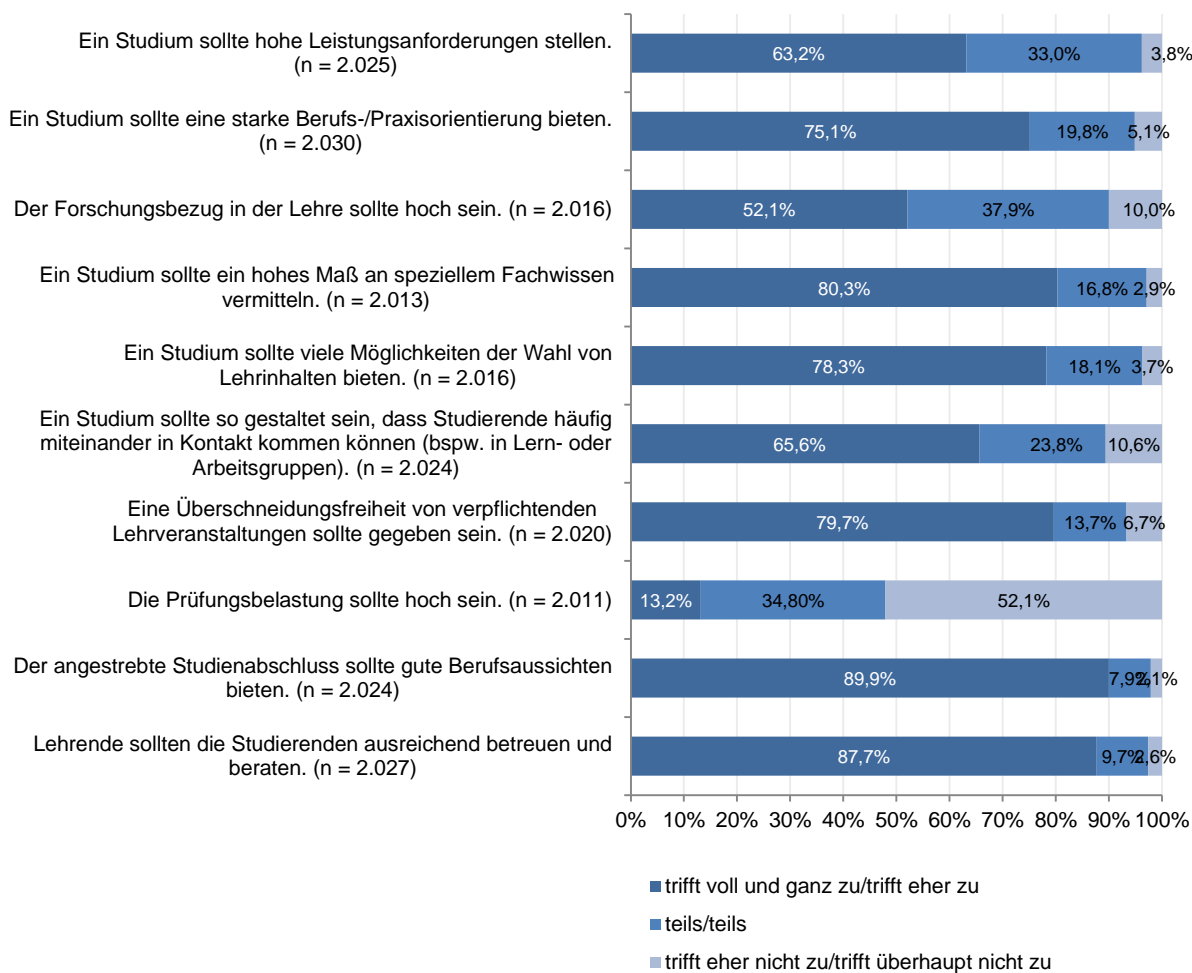
Wie leicht oder schwer ist Ihnen insgesamt die Entscheidung gefallen, zu studieren?



n = 2.027

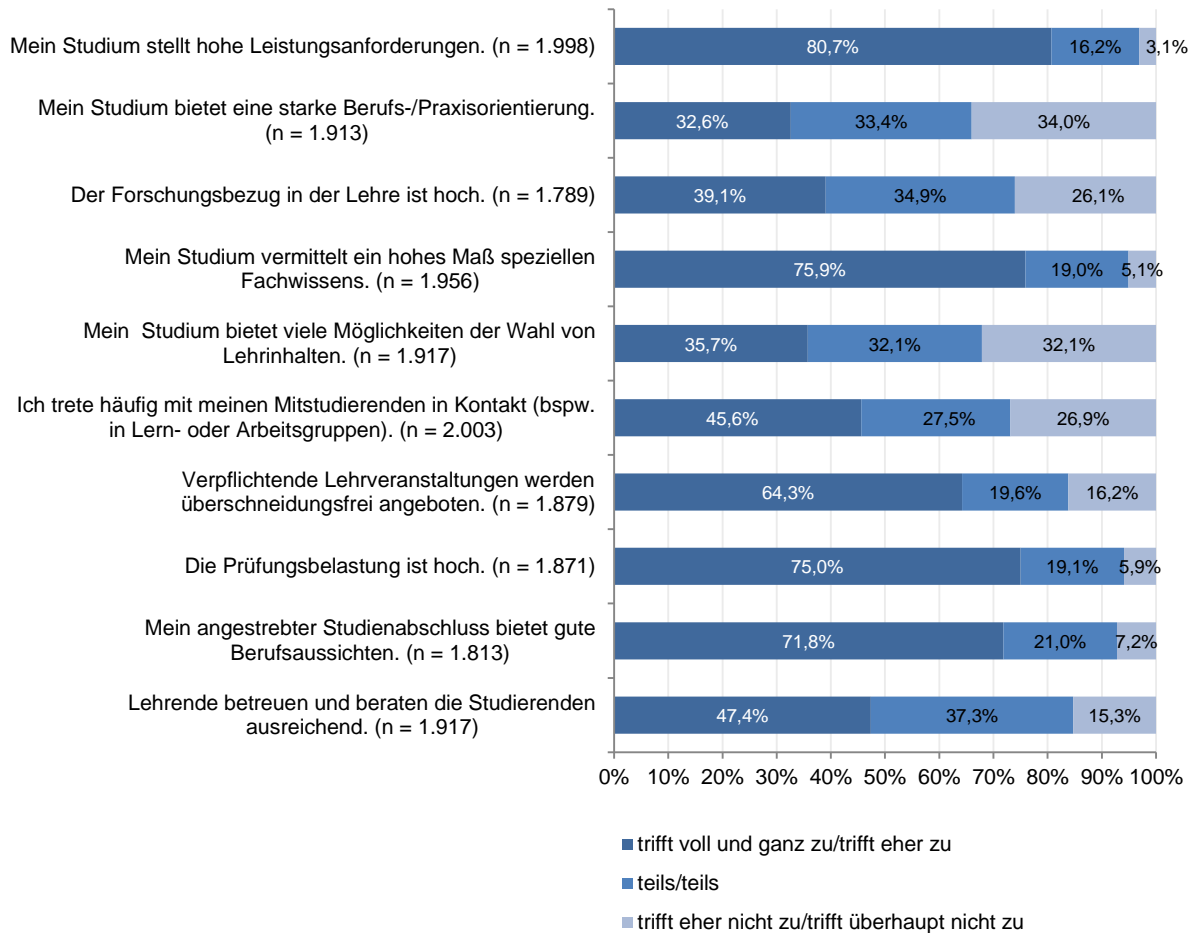
**Abbildung 10: Erwartungen hinsichtlich des derzeitigen Studiums an der UDE**

Wenn Sie nun an allgemeine Rahmenbedingungen eines Studiums denken: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



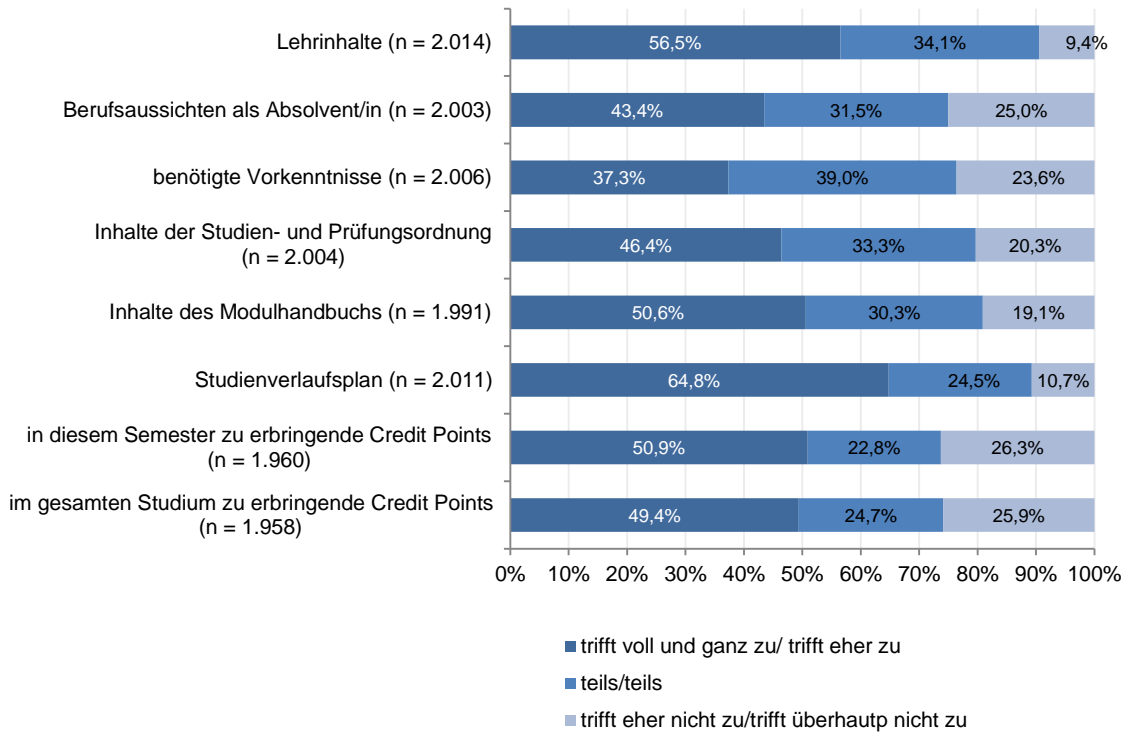
**Abbildung 11: Erleben des derzeitigen Studiums an der UDE**

Und wenn Sie an Ihren aktuellen Studiengang denken: Inwieweit treffen die folgenden Aussagen zu?



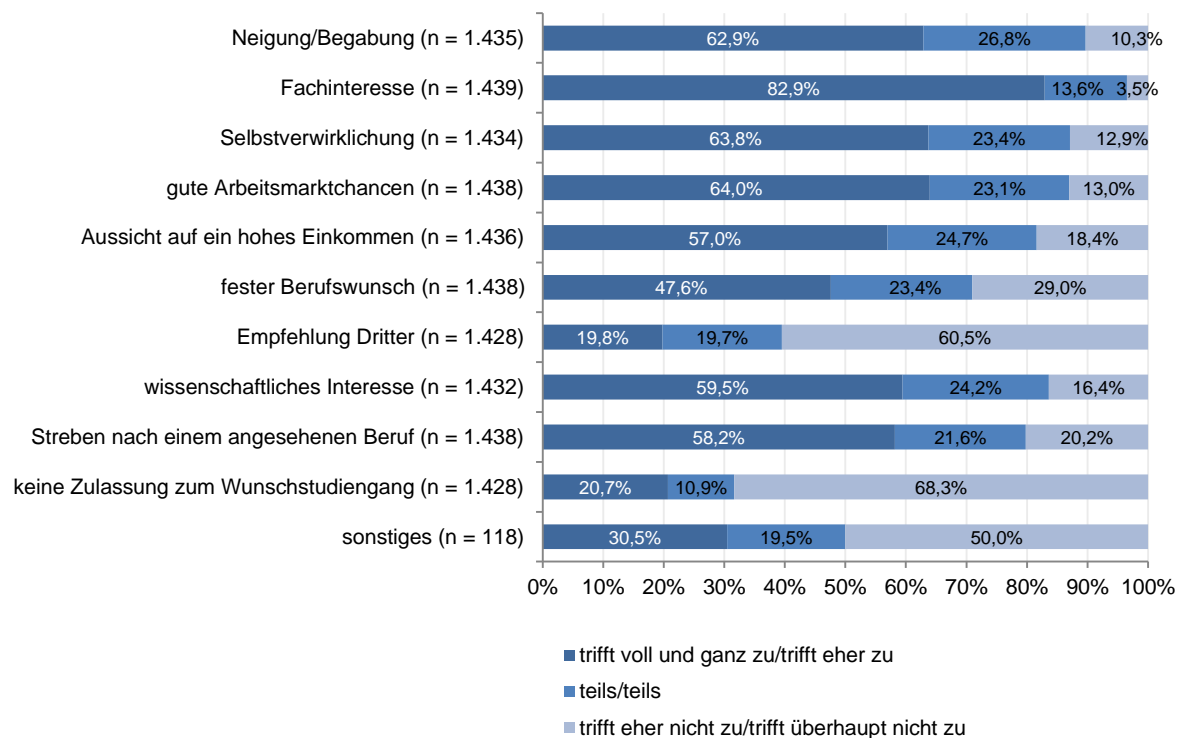
**Abbildung 12: Informiertheit hinsichtlich des derzeitigen Studiums an der UDE**

Inwieweit sind Sie über folgende Aspekte Ihres derzeitigen Studiengangs an der Universität Duisburg-Essen informiert?



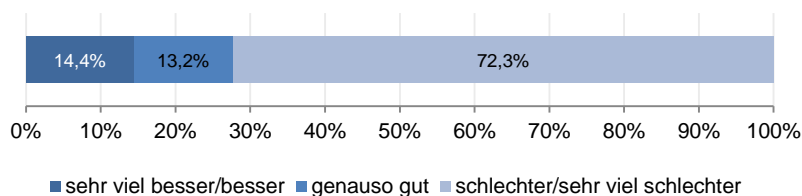
**Abbildung 13: Motive der Wahl des derzeitigen Studiengangs an der UDE**

Inwiefern treffen folgende Gründe bei der Entscheidung für Ihren derzeitigen Studiengang an der Universität Duisburg-Essen zu?



### Abbildung 14: Arbeitsmarktchancen im Vergleich mit Masterabschluss

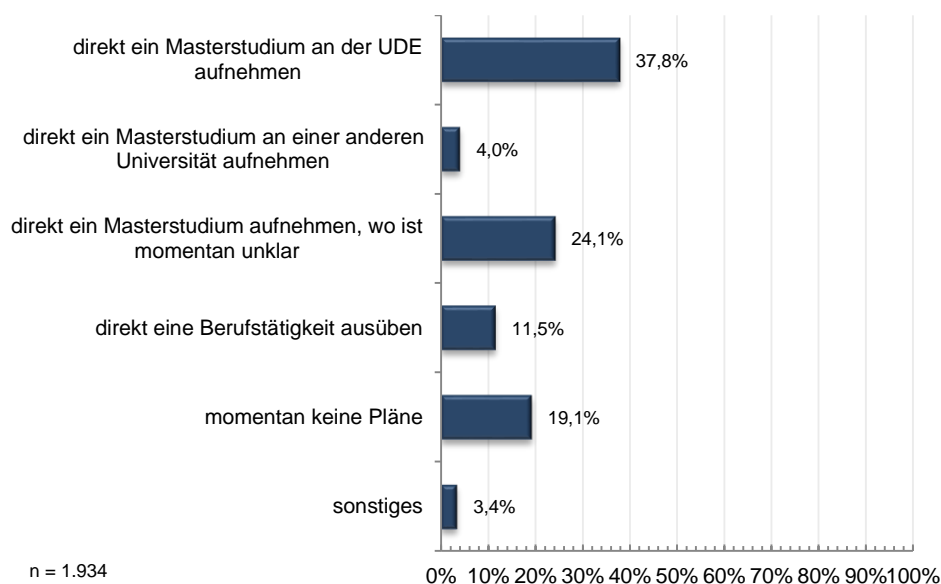
Wie schätzen Sie die Arbeitsmarktchancen von Bachelorabsolvent/innen im Vergleich zu Masterabsolvent/innen Ihres Studiengangs ein?



n = 1.097

### Abbildung 15: Pläne nach Abschluss des derzeitigen Studiums

Was planen Sie nach dem Abschluss Ihres derzeitigen Studiums an der Universität Duisburg-Essen?<sup>8</sup>

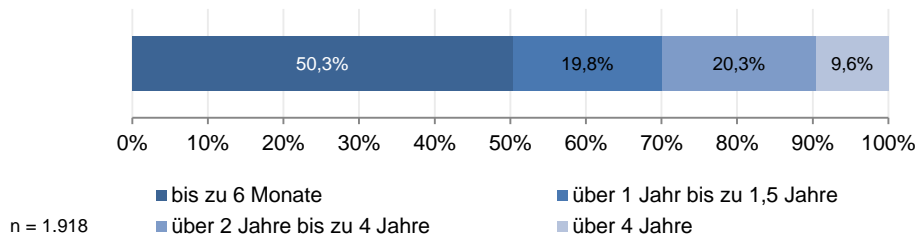


n = 1.934

<sup>8</sup> Ab der Studienanfänger/innenkohorte WS 2013/14 wurde die Antwortkategorie „direkt ein Masterstudium aufnehmen, wo ist momentan unklar“ hinzugefügt.

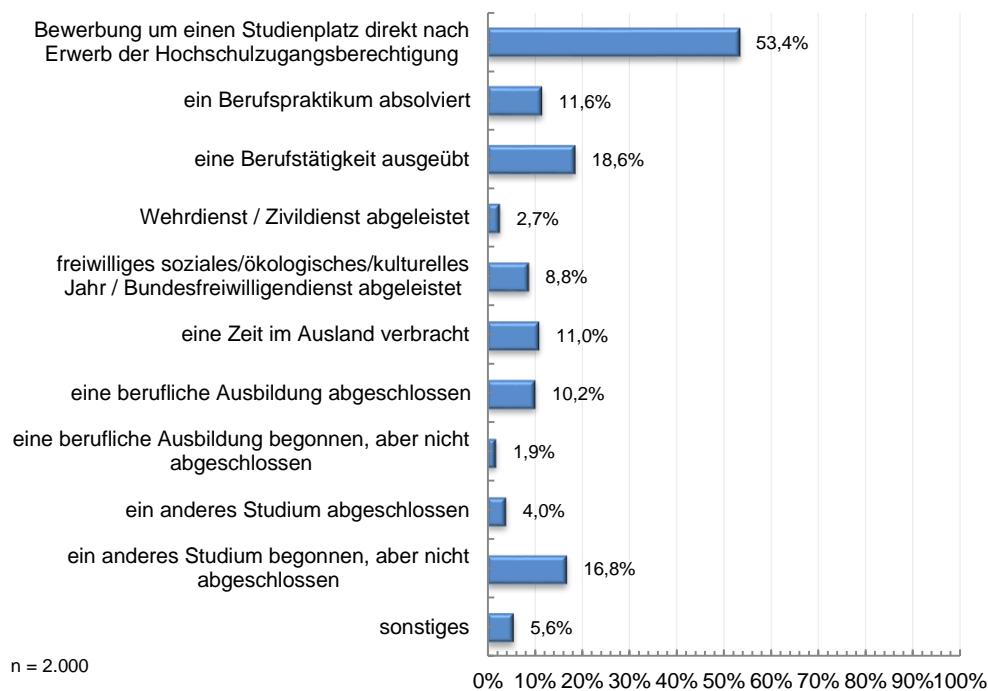
### Abbildung 16: Zeitraum vor Studienaufnahme an der UDE

Bitte geben Sie den Zeitraum zwischen dem Erwerb Ihrer Hochschulzugangsberechtigung und dem Beginn Ihres derzeitigen Studiums an der Universität Duisburg-Essen an.



### Abbildung 17: Tätigkeiten vor Studienaufnahme an der UDE

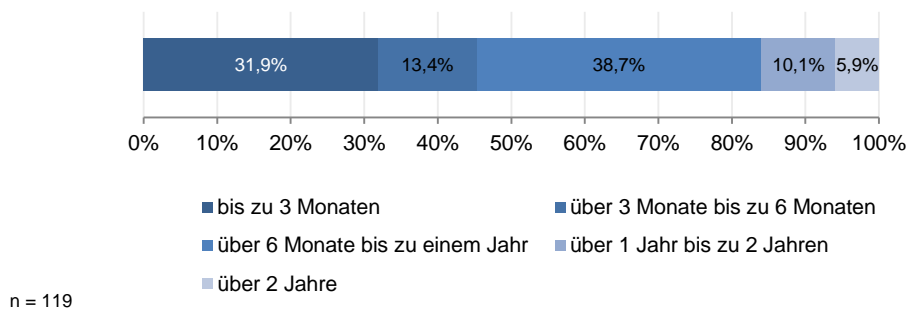
Was haben Sie vor Aufnahme Ihres derzeitigen Studiums an der Universität Duisburg-Essen gemacht? Mehrfachnennungen sind möglich.



### Abbildung 18: Dauer Auslandsaufenthalt

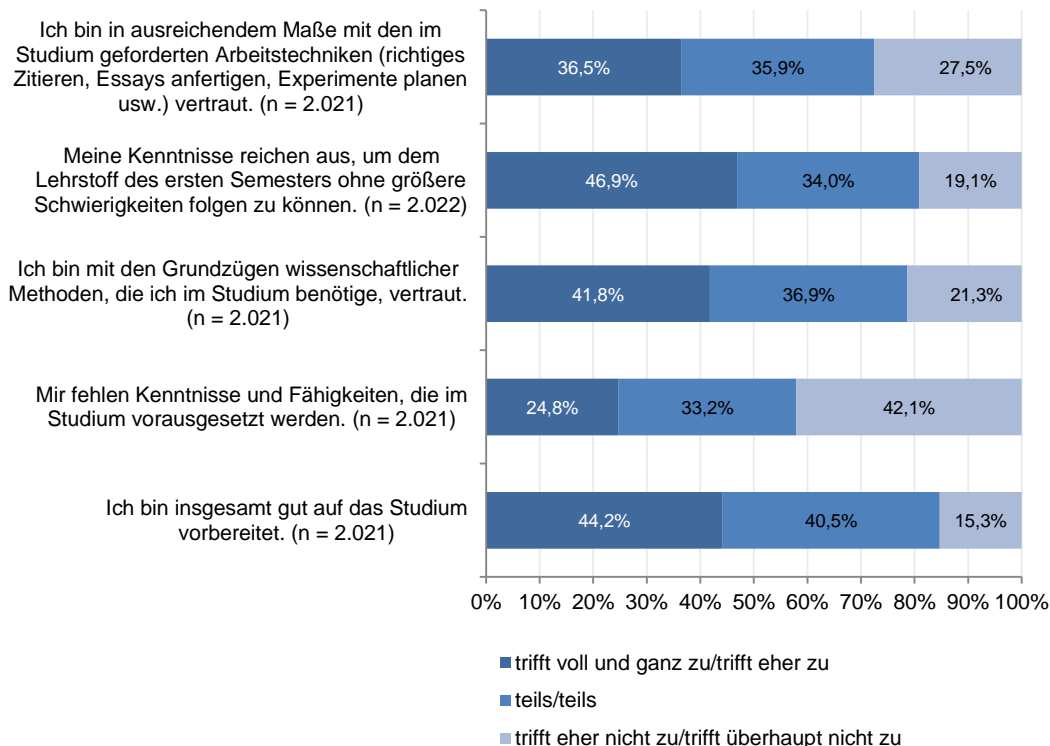
#### Wie lange waren Sie im Ausland?

10,8% (n = 220) der befragten Student/innen geben an, vor Aufnahme ihres derzeitigen Studiums eine Zeit im Ausland verbracht zu haben. 119 Personen geben über die Dauer ihres Auslandsaufenthaltes Auskunft.



### Abbildung 19: Studienbezogene Vorkenntnisse

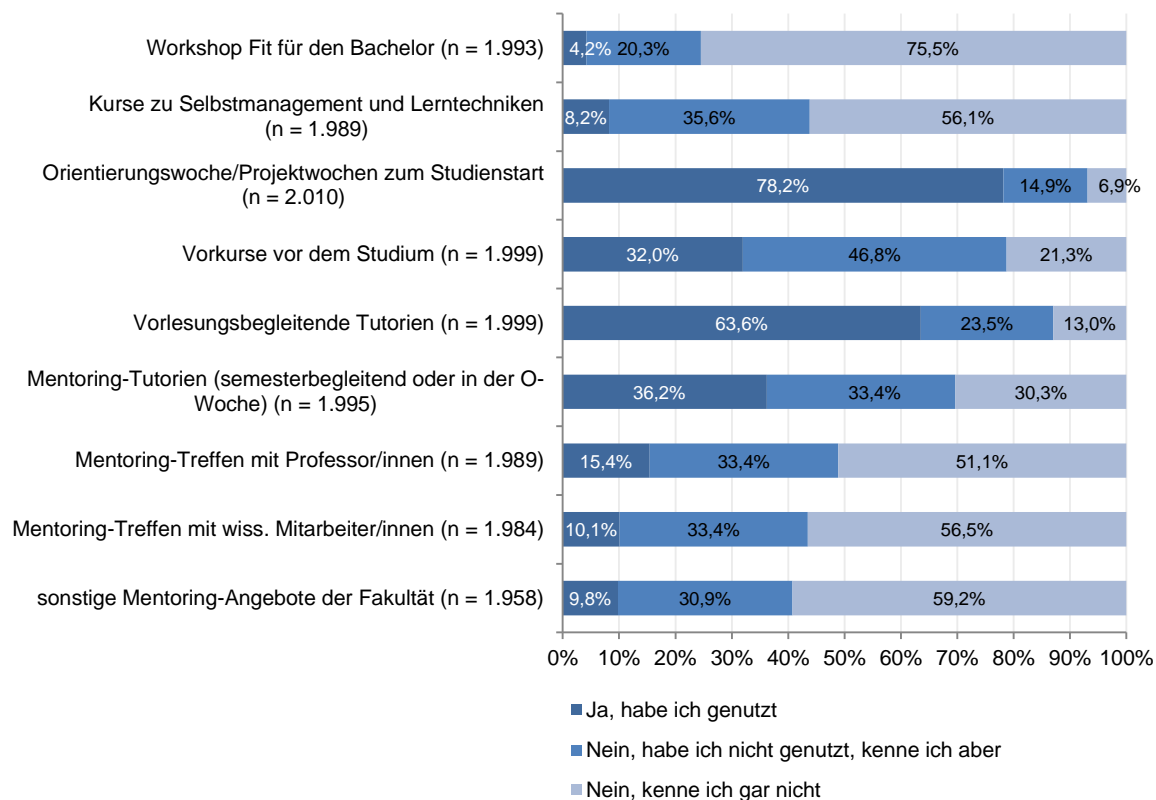
#### Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu?





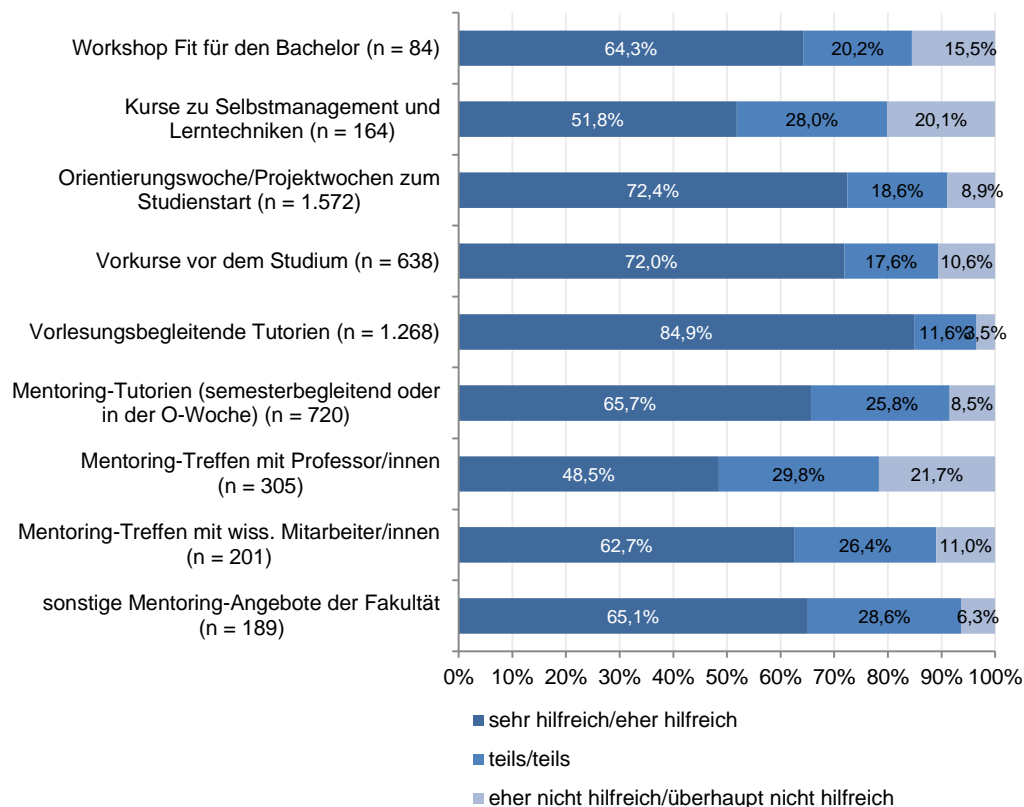
### Abbildung 20: Angebote in der Studieneingangsphase

An der UDE gibt es in der Studieneingangsphase verschiedene Angebote, um Ihnen den Studieneinstieg zu erleichtern. Welche der folgenden Angebote haben Sie genutzt?



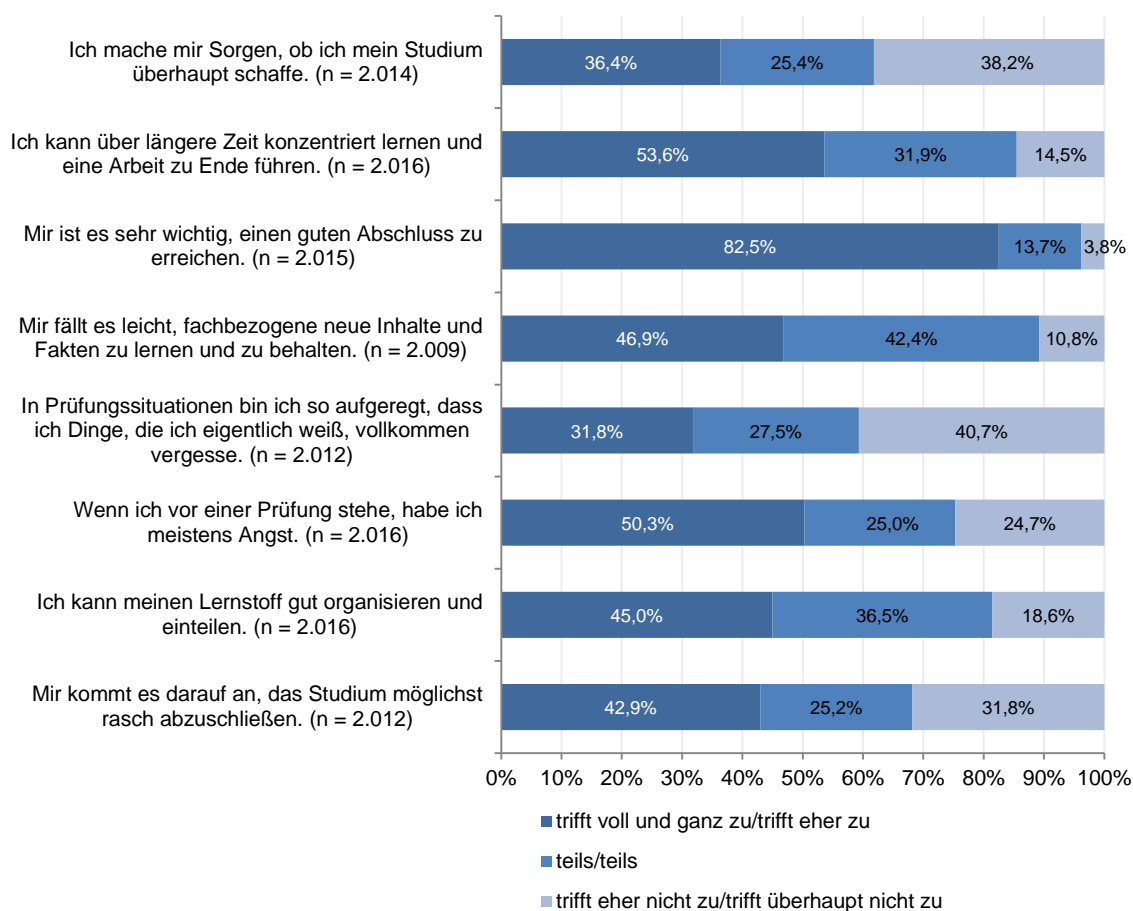
### Abbildung 21: Beurteilung Angebote in der Studieneingangsphase

Inwieweit empfanden Sie das Angebot in der Studieneingangsphase als besonders hilfreich für den Studieneinstieg?



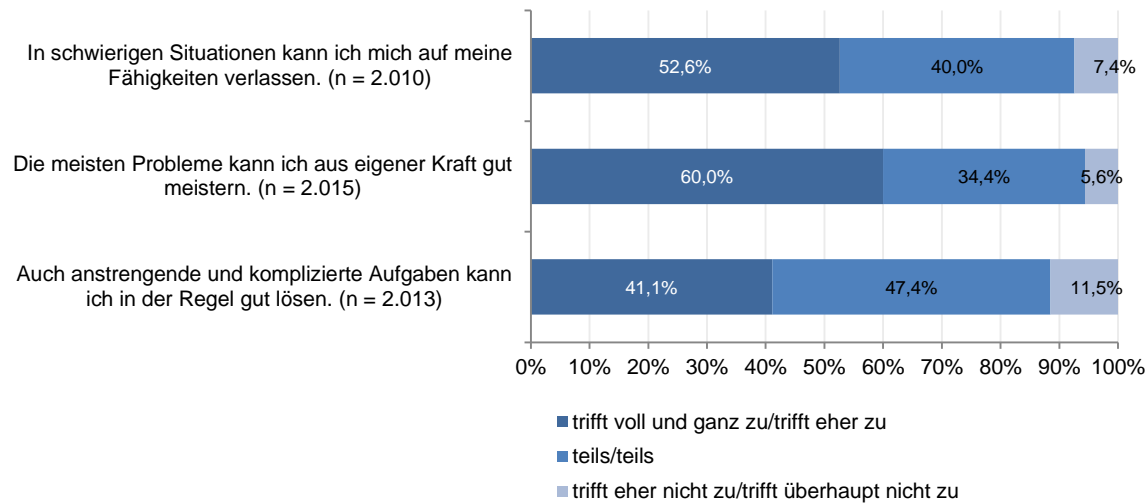
## Abbildung 22: Lern- und Prüfungsverhalten

Inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?



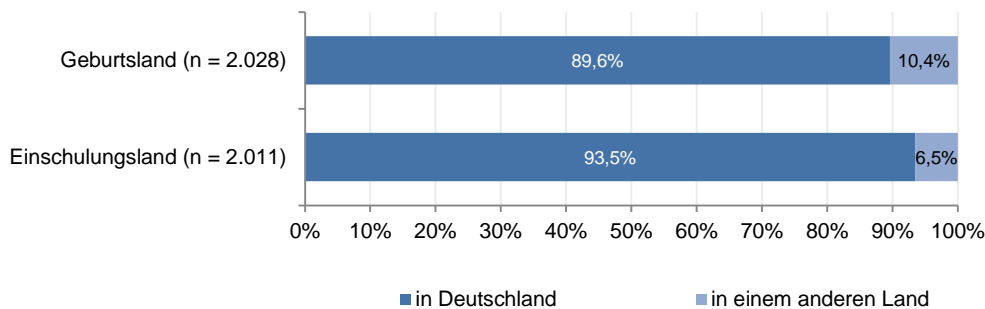
### Abbildung 23: Selbstwirksamkeitsüberzeugung (ASKU)<sup>9</sup>

Inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?



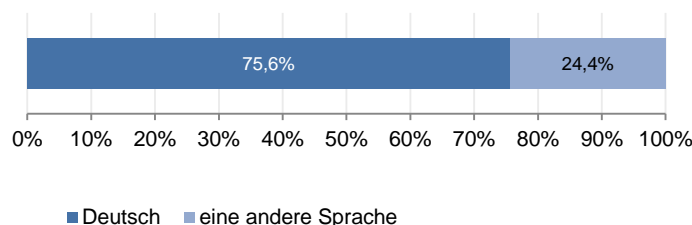
### Abbildung 24: Geburts- und Einschulungsland

Wo wurden Sie geboren? Wo wurden Sie eingeschult?



### Abbildung 25: Muttersprache

Was ist Ihre Muttersprache?

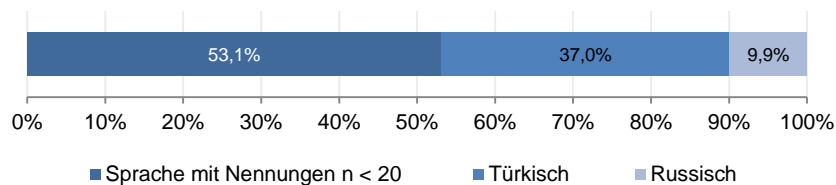


n = 2.026

<sup>9</sup> Die subjektiven Kompetenzerwartungen wird mittels der von der GESIS entwickelten Allgemeinen Selbstwirksamkeit Kurzsкала (ASKU) gemessen ([http://www.gesis.org/fileadmin/migrated/content\\_uploads/ASKU\\_Workingpaper\\_01.pdf](http://www.gesis.org/fileadmin/migrated/content_uploads/ASKU_Workingpaper_01.pdf)). Grundlage der Skalenkonstruktion sind die Items der Skala zur allgemeinen Selbstwirksamkeitserwartung von Jerusalem und Schwarzer (1999) (<http://www.selbstwirksam.de/>). Statt der originär zehn Items, die anhand einer vierstufigen Zustimmungsskala beantwortet werden, werden den befragten Personen im Rahmen der ASKU drei Items mit einer fünfstufigen Zustimmungsskala vorgelegt.

**Abbildung 26: Nicht-deutsche Muttersprache**

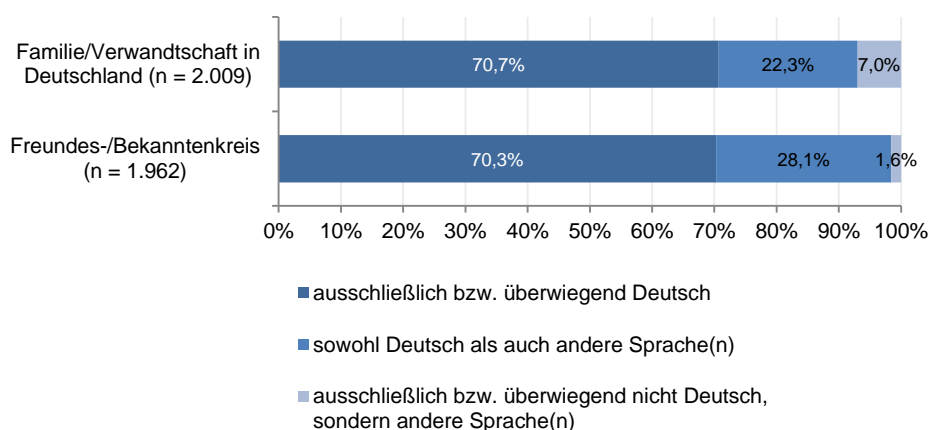
*Was ist Ihre Muttersprache? Eine andere Sprache.*



n = 243

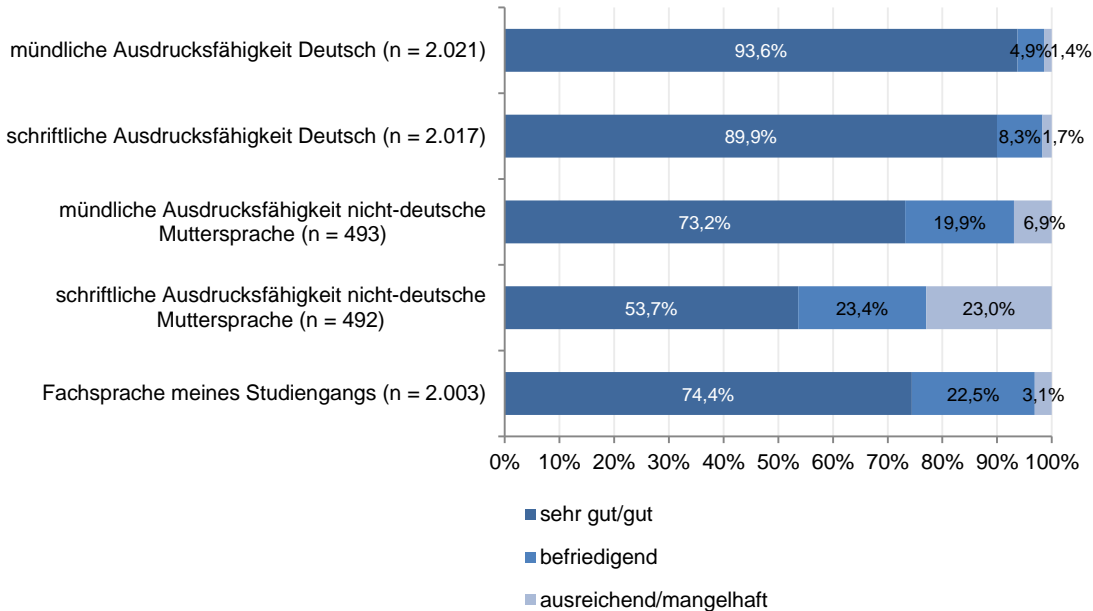
**Abbildung 27: Verwendete Sprache im sozialen Umfeld**

*Welche Sprache(n) sprechen Sie in Ihrem unmittelbaren sozialen Umfeld, d.h. zu Hause in Ihrer Familie/Verwandtschaft in Deutschland bzw. in Ihrem engeren Freundes-/Bekanntenkreis an der UDE?*



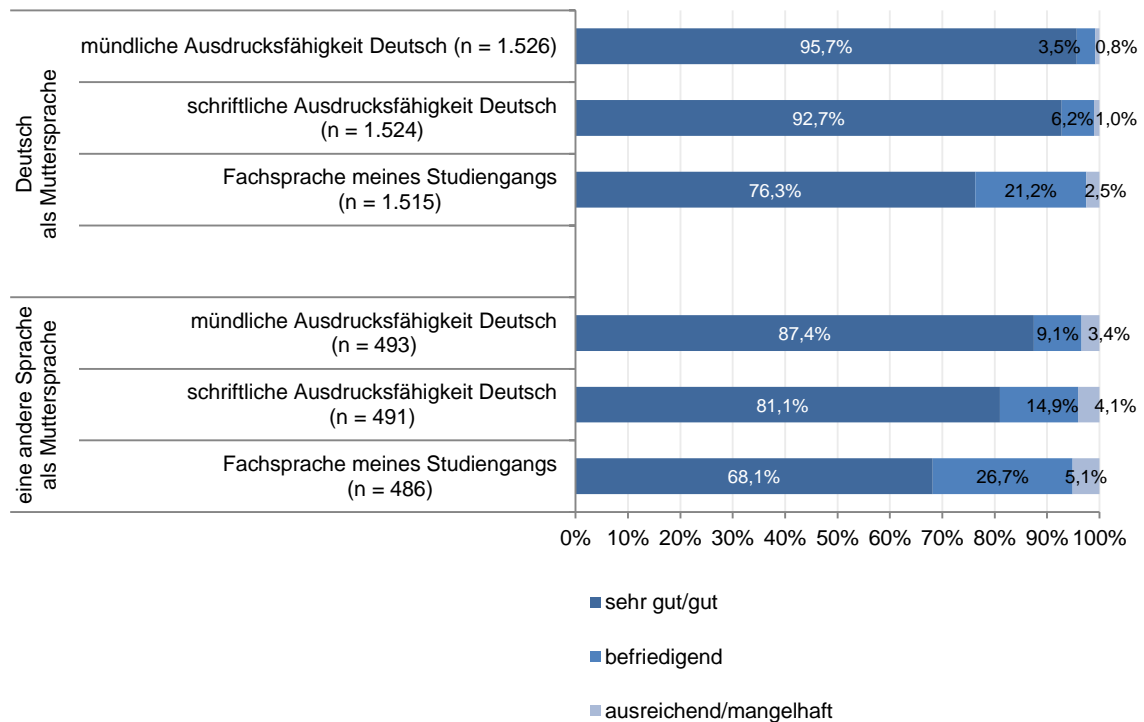
## Abbildung 28: Sprachkompetenzen

Wie schätzen Sie Ihre Kompetenzen in den folgenden Bereichen ein?



## Abbildung 29: Sprachkompetenzen nach Muttersprache

Wie schätzen Sie Ihre Kompetenzen in den folgenden Bereichen ein?

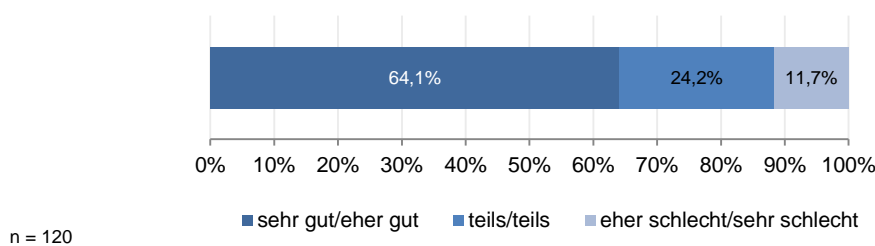


### Abbildung 30: Studium und Betreuung/Pflege von Kindern

Inwieweit stimmen Sie folgender/n Aussage/n hinsichtlich der Betreuung/Pflege von Kindern und/oder Angehörigen zu?

Die Vereinbarkeit der Betreuung/Pflege von Kindern und mein derzeitiges Studium an der UDE ist ..

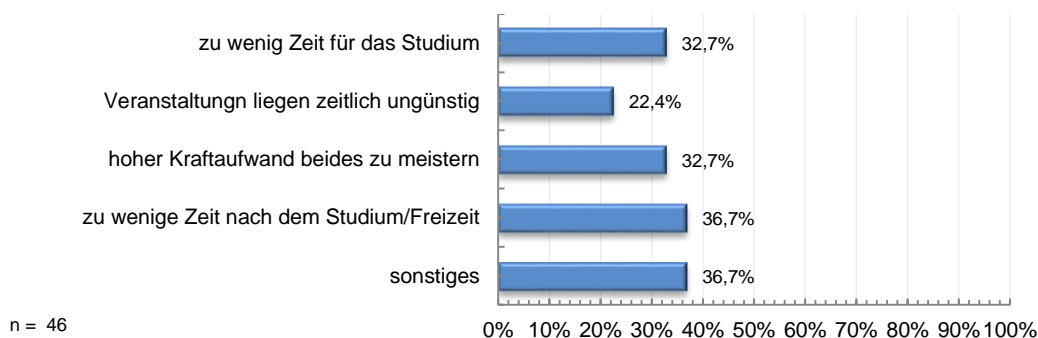
12,3% der befragten Erstsemester geben an, dass Kinder mit ihnen im Haushalt leben (n = 251). 7,2% dieser Studierenden leben mit einem Kind (n = 146), 3,4% mit zwei Kindern (n = 70) und 1,7% (n = 35) mit drei oder mehr Kindern in einem Haushalt. 6,0% (n = 120) Befragte geben an, in die Betreuung/Pflege von Kindern eingebunden zu sein. Diese werden nach einer Beurteilung der Vereinbarkeit der Betreuung/Pflege von Kindern und ihres derzeitigen Studiums gebeten.



### Abbildung 31: Studium und Betreuung/Pflege von Kindern (offene Nennungen kategorisiert)

Erläutern Sie bitte in kurzen Stichpunkten: Wieso ist die Vereinbarkeit der Betreuung/Pflege von Kindern mit Ihrem derzeitigen Studium an der UDE nicht gegeben?

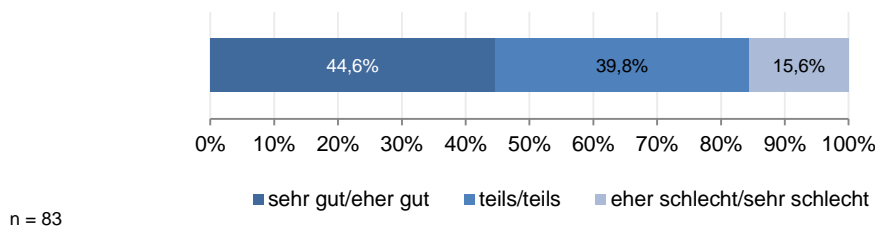
Personen, die nicht angeben, dass die Vereinbarkeit der Betreuung/Pflege von Kindern und ihres derzeitigen Studiums sehr gut/eher gut sei, werden nach den Gründen dafür gefragt.



**Abbildung 32: Studium und Betreuung/Pflege von Angehörigen**

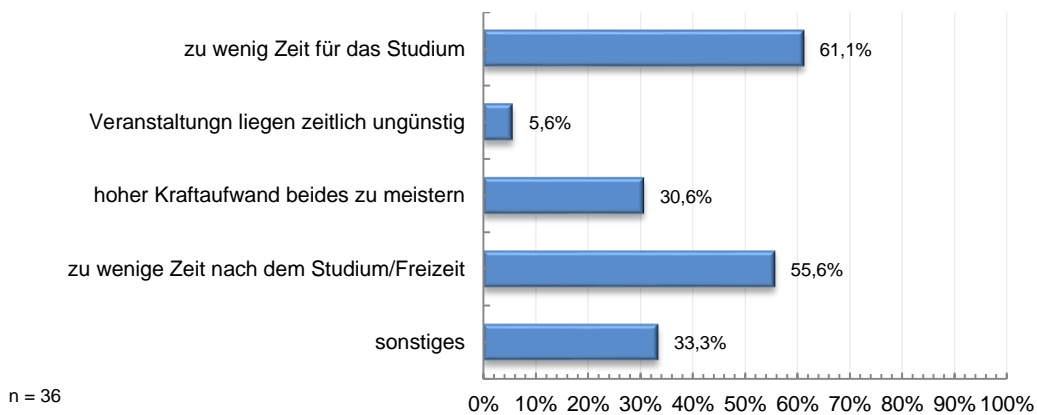
Inwieweit stimmen Sie folgender/n Aussage/n hinsichtlich der Betreuung/Pflege von Kindern und/oder Angehörigen zu? *Die Vereinbarkeit der Betreuung/Pflege von Angehörigen und mein derzeitiges Studium an der UDE ist ...*

4,1% (n = 83) Befragte geben an, in die Betreuung/Pflege von Angehörigen eingebunden zu sein. Diese werden nach einer Beurteilung der Vereinbarkeit der Betreuung/Pflege von Angehörigen und ihres derzeitigen Studiums gefragt.



**Abbildung 33: Studium und Betreuung/Pflege von Angehörigen (offene Nennungen kategorisiert)**

*Erläutern Sie bitte in kurzen Stichpunkten: Wieso ist die Vereinbarkeit der Betreuung/Pflege von Kindern mit Ihrem derzeitigen Studium an der UDE nicht gegeben?*

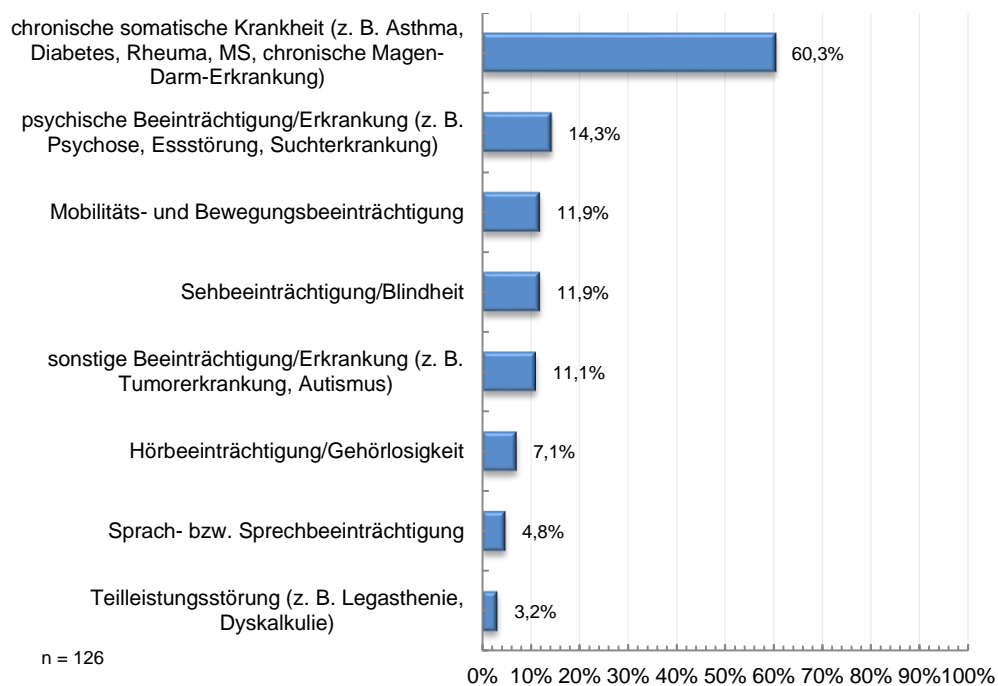




### Abbildung 34: Behinderung/chronische Erkrankung

Welche Behinderung/chronische Erkrankung haben Sie? Mehrfachnennungen sind möglich-

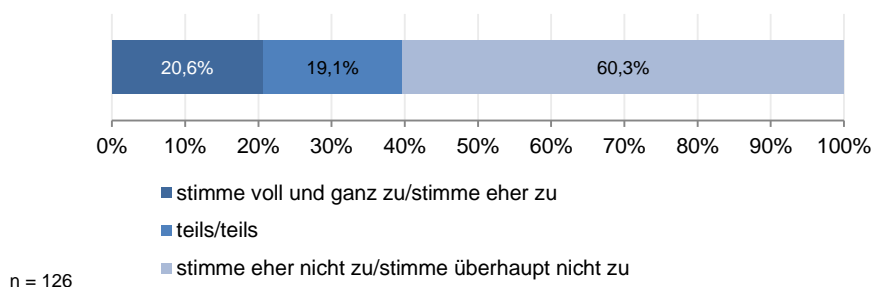
6,2% der befragten Studierenden geben an eine Behinderung/chronisch Erkrankung zu haben (n = 126). Diese werden nach der Art ihrer Behinderung/chronischen Erkrankung gefragt.



### Abbildung 35: Studium und Behinderung/chronische Erkrankung

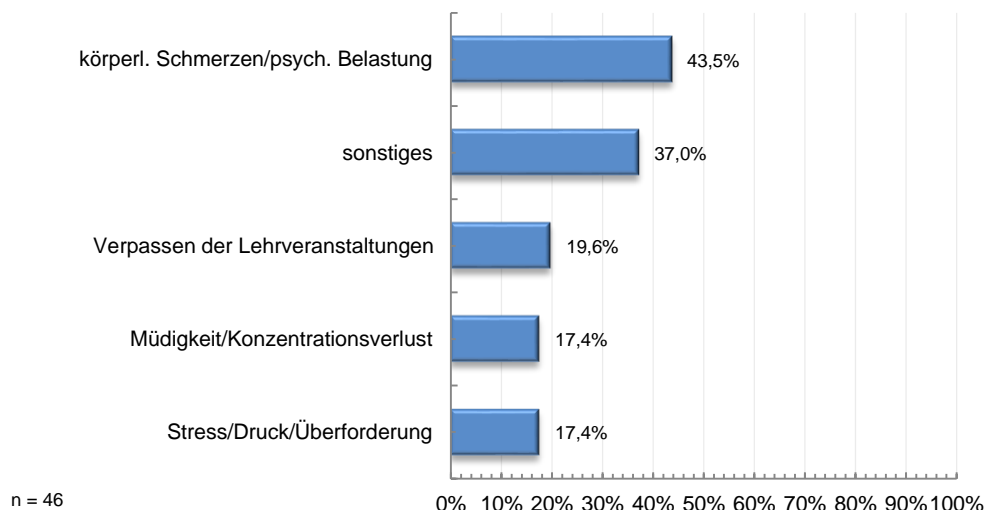
*Inwieweit stimmen Sie der folgenden Aussage hinsichtlich Ihrer Behinderung/chronischen Erkrankung zu? Durch meine Behinderung/chronische Erkrankung werde ich in meinem derzeitigen Studium an der Universität Duisburg-Essen beeinträchtigt.*

Personen, die nicht voll und ganz/eher zustimmen, dass sich ihre Behinderung/chronische Erkrankung mit ihrem derzeitigen Studium vereinbaren lassen, werden nach den Gründen gefragt.



**Abbildung 36: Studium und Behinderung/chronische Erkrankung (offene Nennungen kategorisiert)**

*Erläutern Sie bitte in kurzen Stichpunkten, wie Sie durch Ihre chronische Erkrankung/Behinderung in Ihrem derzeitigen Studium an der Universität Duisburg-Essen beeinträchtigt werden?*



**Abbildung 37: Derzeitige Wohnsituation**

Wie würden Sie Ihre gegenwärtige Wohnsituation beschreiben? Mehrfachnennungen sind möglich

Ich wohne...

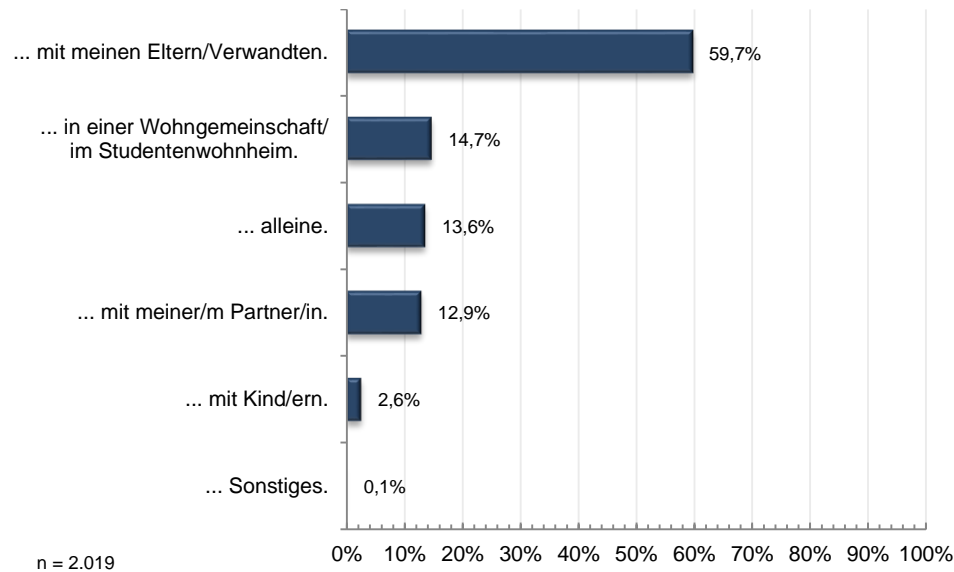


Abbildung 38: Umzug für die Studienaufnahme an der UDE

Wie groß ist ca. die Entfernung zwischen dem Wohnort vor Aufnahme Ihres Studiums an der UDE und Ihres derzeitigen Wohnorts in km?

27,4% (n = 556) der befragten Personen geben an, zur Aufnahme ihres Studiums an der UDE umgezogen zu sein. Im weiteren Verlauf werden sie gebeten, die Entfernung zwischen dem Wohnort vor Aufnahme ihres Studiums an der UDE und ihres derzeitigen Wohnorts in km zu schätzen.

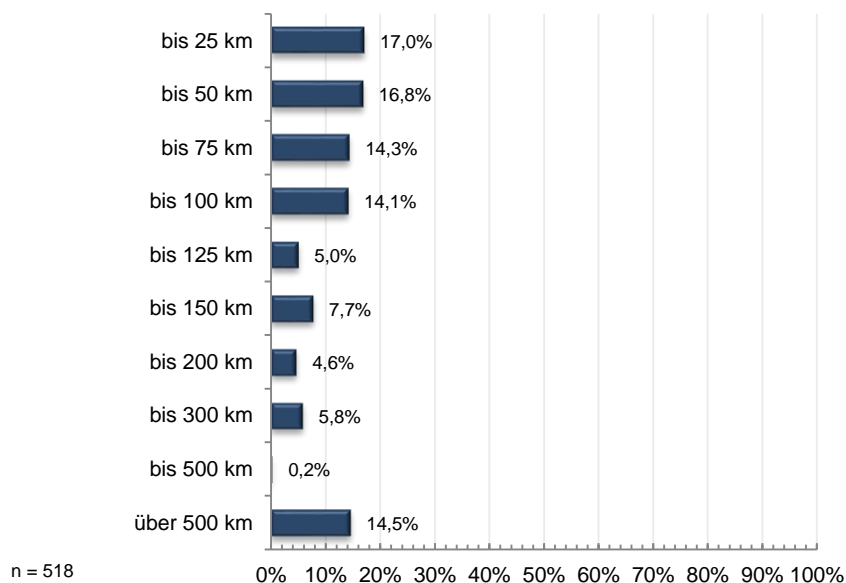


Abbildung 39: Studienfinanzierung

Wodurch finanzieren Sie Ihr derzeitiges Studium an der Universität Duisburg-Essen? Sie können maximal drei der für Sie wichtigsten Finanzierungsquellen angeben.

Durch...

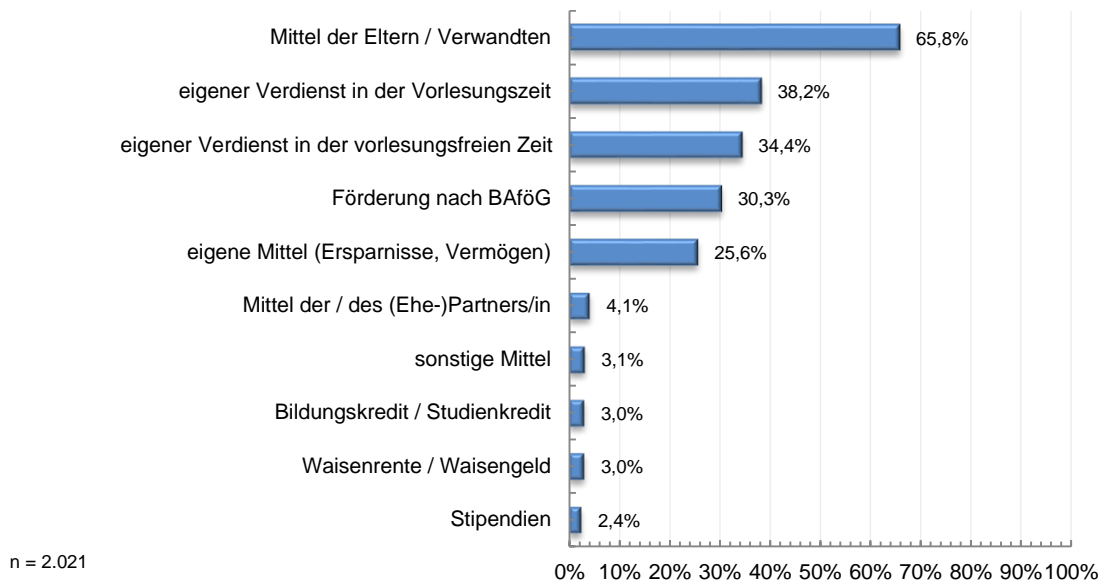


Abbildung 40: Hauptfinanzierungsquelle

Welche ist davon Ihre Hauptfinanzierungsquelle?

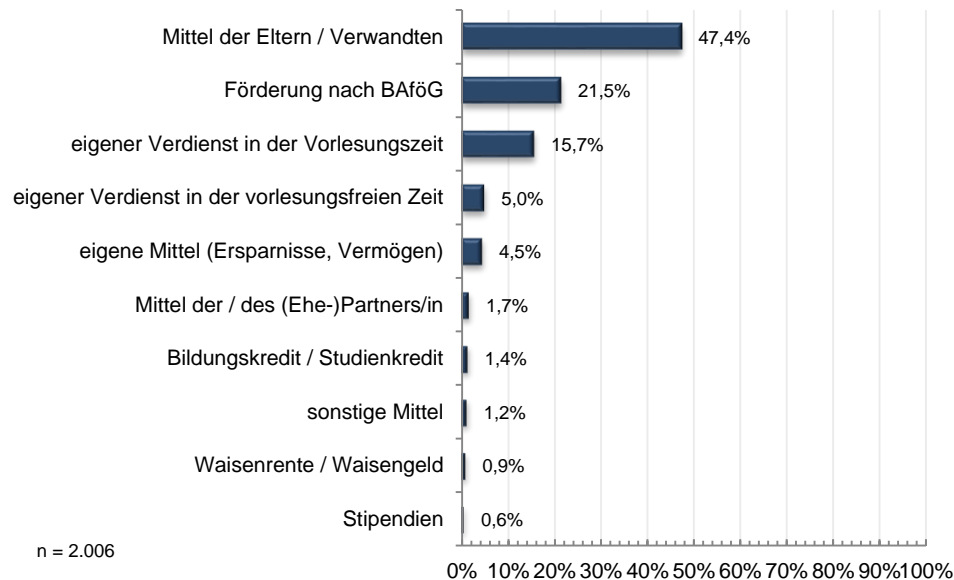


Abbildung 41: Höhe der monatlichen Lebenshaltungskosten

Wie viel Geld steht Ihnen insgesamt durchschnittlich im Monat während des derzeitigen Semesters für Ihren Lebensunterhalt zur Verfügung? Der Lebensunterhalt umfasst insbesondere Ernährung, Unterkunft, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Heizung und persönliche Bedürfnisse des täglichen Lebens.

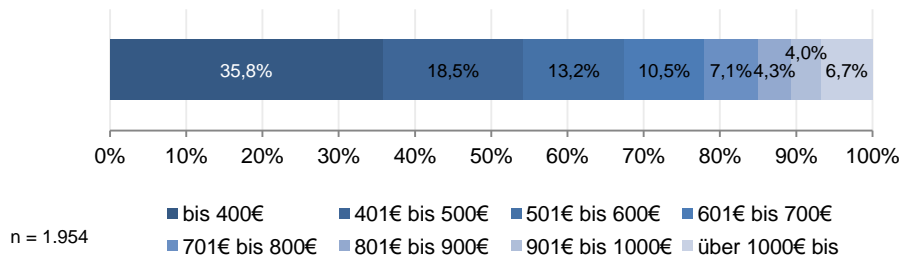


Abbildung 42: Zurechtkommen mit der Höhe der monatlichen Lebenshaltungskosten

Wie kommen Sie mit diesem Betrag alles in allem zurecht?

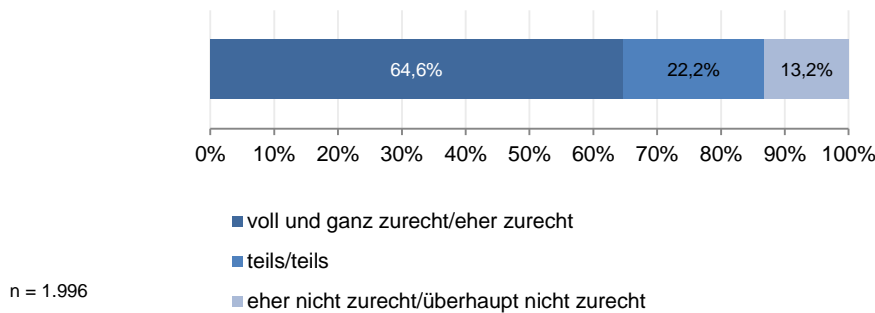


Abbildung 43: Wöchentliche Arbeitszeit in der Vorlesungszeit

Sie haben angegeben, erwerbstätig zu sein: Wie viele Stunden in der Woche werden Sie schätzungsweise durchschnittlich ...

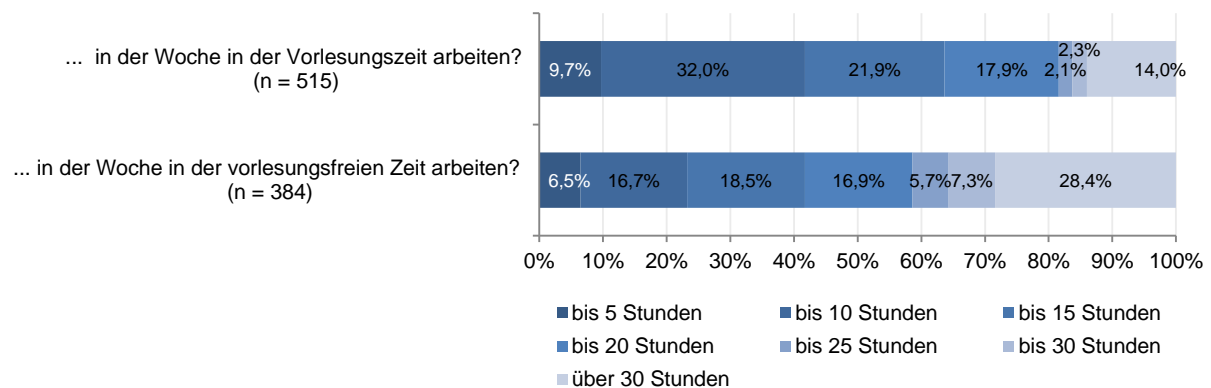
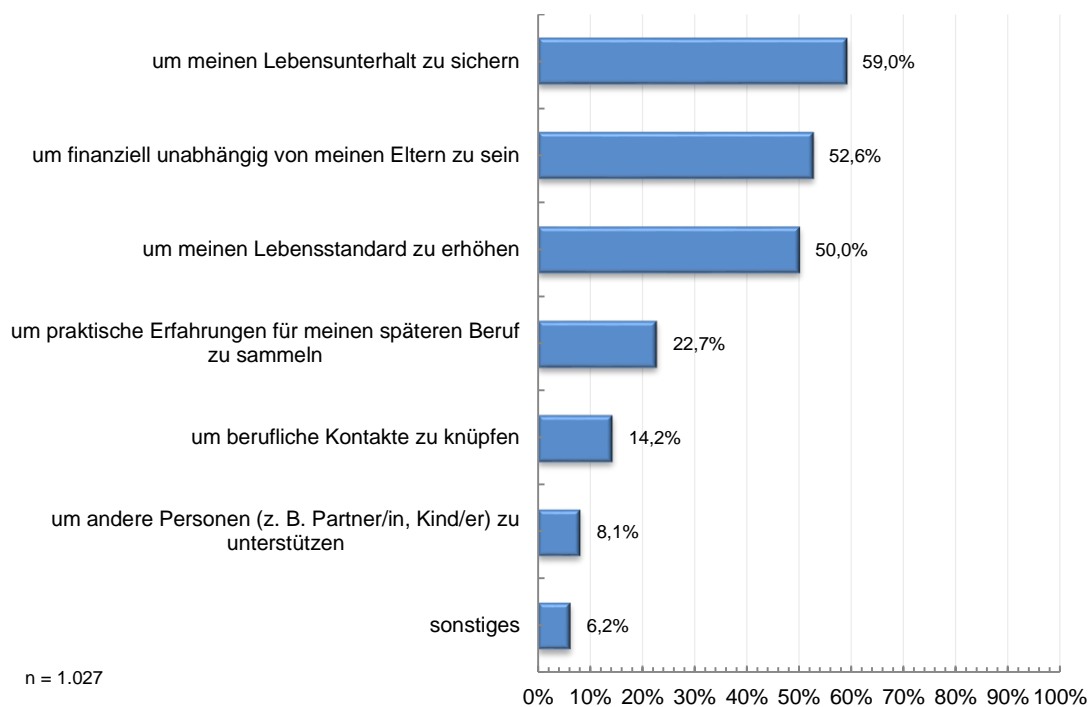


Abbildung 44: Gründe für eine Nebentätigkeit

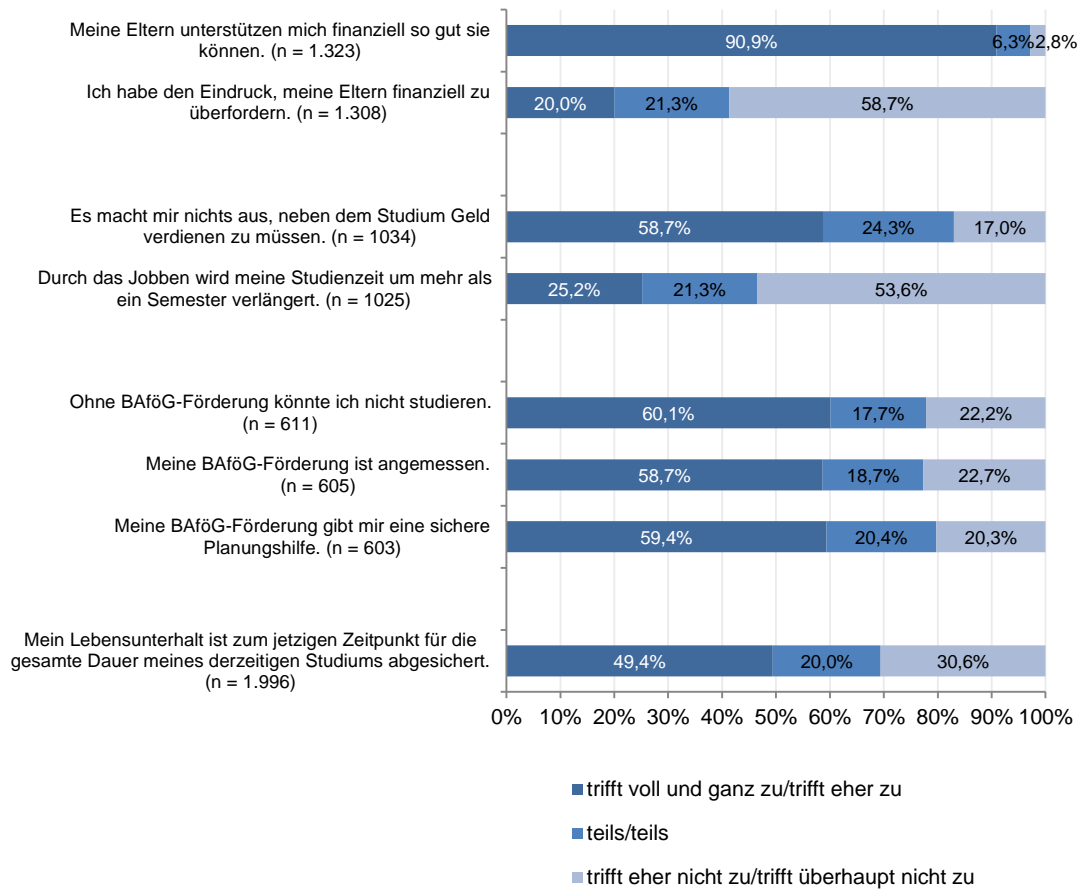
*Warum arbeiten Sie neben Ihrem Studium? Mehrfachnennungen sind möglich.*

51,1% (n = 1.040) der befragten Personen geben an, während der Vorlesungszeit und/oder kommenden vorlesungsfreien Zeit einen eigenen Verdienst zu erwirtschaften.



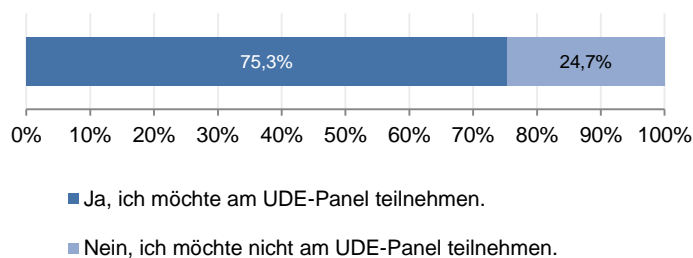
*Abbildung 45: Finanzielle Situation*

*Inwieweit treffen die nachfolgenden Aussagen auf Ihre derzeitige finanzielle Situation zu?*



**Abbildung 46: Teilnahme am UDE-Panel**

*Einverständnis zur Teilnahme am UDE-Panel*



n = 2.034

**7. Literaturverzeichnis**

- Backhaus, Klaus/Erichson, Bernd/Plinke, Wulff/Weiber, Rolf (2006): Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung. Berlin und Heidelberg: Springer.
- Becker, Rolf (Hg.) (2011): Integration durch Bildung: Bildungserwerb von jungen Migranten in Deutschland. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Beierlein, Constanze/Kovaleva, Anastassiya/Kemper, Christoph J./Rammstedt, Beatrice (2012): Ein Messinstrument zur Erfassung subjektiver Kompetenzerwartungen. Allgemeine Selbstwirksamkeit Kurzskala (ASKU). Workingpapers 12/17. URL: [http://www.gesis.org/fileadmin/migrated/content\\_uploads/ASKU\\_Workingpaper\\_01.pdf](http://www.gesis.org/fileadmin/migrated/content_uploads/ASKU_Workingpaper_01.pdf) [Stand: 15.02.2016].
- Diekmann, Andreas (2007): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden und Anwendungen. Rowohlt, Hamburg.
- Finger, Claudia (2013): Diversität im Ausland? Die soziale Selektivität studentischer Mobilität im Rahmen des Bologna Prozesses. In: Qualität in der Wissenschaft - Zeitschrift für Qualitätsentwicklung in Forschung, Studium und Administration, Jg. 7, H. 2, S. 37-45.
- Gardenswartz, Lee/Rowe, Anita (1998): Managing diversity. A complete desk reference and planning guide. 2nd rev. Edition. New York: McGraw Hill.
- Middendorff, Elke/Apolinarski, Beate/Poskowsky, Jonas/Kandulla, Maren/Netz, Nicolai (2013): Die wirtschaftliche und soziale Lage der Studierenden in Deutschland 2012. 20. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks durchgeführt durch das HIS-Institut für Hochschulforschung. Bonn, Berlin: BMBF.
- Schnell, Rainer/Hill, Paul B./Esser, Elke (1999): Methoden der empirischen Sozialforschung. Oldenbourg: München und Wien.